Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 153. Sonntag den 4. Juli 1886.

Turn-Verein.

☞ **Heute Sonntag den 4. Juli** findet das diesjährige **Gauturnfest** in **Geisenheim** statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung ein. Abfahrt Mittags 12 Uhr 57 Min. Zusammenkunft präcis 12 Uhr im Vereinslokale **„Zum weißen Lamm"**, Markt.

NB. Vereinskleidung: Weiße Hose, Turn-Jappe und -Hut.

15 **Der Vorstand.**

Pompier-Corps.

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab:

Waldfest

unter den Eichen,

wozu freundlichst einladet **Das Commando.** 1695

Dachdeckergehülfen-Verein.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft am Abhange der Eichen **(Pompier).**

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.** 1760

Männergesangverein „Friede".

Heute Sonntag findet unser

großes Waldfest

auf **Speierskopf** statt. Für ein **vorzügliches Glas Bier** und **Schinkenbrod,** sowie für Unterhaltung durch Musik, Gesang, Tanz und Volksbelustigung ist bestens gesorgt.

Rückmarsch bei bengalischer Beleuchtung.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein

149 **Der Vorstand.**

Oberhemden

aus den **besten Stoffen** mit **Ia Leinen-Einsätzen**

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

Kragen, Manschetten, Cravatten

empfiehlt

Simon Meyer,

236 **17 Langgasse 17.**

Costüme von 8 Mk. an werden schnell angefertigt, guter Sitz garantirt. Frau **J. Vau,**

1792 **Schwalbacherstraße 33, Parterre.**

Ausverkauf

von sämmtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maaßes,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8. 114

Wegen **gänzlicher Aufgabe** des Artikels sind verschiedene ganz moderne

Umhänge, Paletots, Regenmäntel etc.

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen abzugeben bei **S. Eichelsheim-Axt,** Langgasse 39, 1 St.

Gleichzeitig empfehle mich im 1428

Anfertigen von Costümen,

einfache wie elegante, bei prompter und reeller Bedienung.

Die von der Königl. Polizei-Direction als vorschriftsmäßig bestimmten **Hundemaulkörbe** sind in allen Größen zu haben bei **Sattler Lammert, Metzgergasse 37.** 1806

Feuerwehr.

Nachverzeichnete Abtheilungen des **1. Zuges** werden zu einer Uebung (in Uniform) **auf Montag den 5. Juli cr. Abends 6 Uhr** an die Remisen geladen: Steiger-Abtheilung I. Führer: Berger und Hecker. Feuerhahnen-Abtheilung I. Führer: Philippi und Stamm. Saugspritzen-Abtheilung I. Führer: Thaler und Hönge. Handspritzen-Abtheilung I. Führer: Blank und May. Retter-Abtheilung I. Führer: Junior und Sperling. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft

Der Branddirector.
Wiesbaden, den 1. Juli 1886. Scheurer.

Ellenbogengasse No. 2. **A. Schmitt,** **Ellenbogengasse No. 2.**

Voriges Jahr fanden die von mir gelieferten französischen **Conserven** (Obst und Gemüse in Dosen und Gläsern) allenthalben die **größte Anerkennung** und habe ich durch bedeutende Käufe es zu ermöglichen gewußt, die so enorm billigen Preise um weitere **5%** zu ermäßigen. 1820

Bestellungen nehme von jetzt bis Ende August an. Die **Lieferung** erfolgt von **October** bis **December.** Preis-Courant gratis. Für **Güte** und **Haltbarkeit volle Garantie.**

Auf dem Markt und Laden Mauergasse 3/5.

Empfehle in frischer Sendung **Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Soles, Zander,** lebende **Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, Barsche.** Frisch eingetroffen **Egmonder Schellfische** und **Cablian, Oderkrebse** in allen Größen.

G. Krentzlin,
1811 **Königlicher Hoflieferant.**

Iª blaue & gelbe Pfälzer Kartoffeln

werden am Montag Mittag von 1 Uhr ab an der Ludwigsbahn ausgeladen u. zu den bill. Preisen frei in das Haus geliefert. 1679

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exp. d 1731

Billig zu verkaufen (für einen Restaurateur oder Privat-Hotelier) ein **gutes Mahagoni-Büffet,** vollständig in Eichen, mit zwei großen Schubladen und vier Thüren, aus der ersten Fabrik in Mainz, passend zu jedem Geschäft, **kleine Schwalbacherstraße 4.** 1831

Zwei schöne **Betten** sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17556

---

1 **Kommode** u. 1 **Wanduhr** z. vk. Helenenstr. 2, Laden. 1823

Krankenwagen, wie neu, mit Stahlrädern und Gummireifen billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 Stg. 16173

Ein guterhaltener **Kindersitzwagen** mit Lederverdeck zu verkaufen Neugasse 4, 2 Stiegen hoch links. 1803

Ein wenig gebrauchtes **Ziehkarrnchen** ist zu verkaufen bei Wagner **Becht, Hermannstraße 7.** 1447

Ein **guter, gebrauchter Reitsattel** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1723

Baugrund und Gartenerde

kann abgeladen werden Herrngartenstraße 10. Näh. daselbst. 805

Die **Crescenz** von mehreren Morgen Wiesen ist zu verkaufen. Näh Exped. 1092

Junger **Pyrenaen-Hund** und großer, wachsamer, gefleckter **Pudel** billigst abzugeben. Näh. Geisbergstraße 10. 1729

Ein gefleckter **Pinscher** und ein schwarzer **Brake** billigst abzugeben Dotzheimerstraße 53. 1730

Zimmerspäne sind per Karren zu **Mk. 2.50** auf dem **Zimmerplatz** an der **Aarstraße** zu haben. 1776

Gegründet 1872. **Empfehlung.** **Gegründet 1872.**

Empfehle mich dem geehrten Publikum im **Abhalten von Versteigerungen, Taxationen** wie bekannt, unter reellen, coulanten Bedingungen. Auch übernehme ich **einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe** auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein **Versteigerungslocal**

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu **unentgeltlich** zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
340 **Auctionator und Taxator.**

---

43 Schwalbacherstraße 43.

43 Schwalbacherstraße 43

in meiner **Möbelhalle** sind zum Verkaufe ausgestellt: Mehrere Garnituren **Polstermöbel** in gepreßtem Plüsch, **Chaises-longues,** einzelne **Sopha's,** vollständige **Betten** in Nußbaumen und Tannen, 1- und 2thür. **Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel-** und **Weißzeugschränke, Herren-** und **Damen-Schreibtische** in Nußbaumen und Mahagoni, **Verticows, Buffets,** eine eichene **Vorplatz-Toilette, Ausziehtische, Nipptische, Spiegel** in großer Auswahl, eine geschnitzte schwarze **Bettstelle** mit vollständigem Zubehör, **Krankenwagen,** eine **Sitz-Badewanne, Gartenmöbel** und dergl. mehr.

F. Marx Nachfolger,
340 Auctionator und Taxator.

43 Schwalbacherstraße 43.

43 Schwalbacherstraße 43.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Vogelmilben und Motten

sammt deren Brut,

sodaß nicht **eine Spur davon** übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel,** kleine Burgstraße. (H. 34436) 38

Möbel-Lager

1495

von **H. Markloff, 15 Mauergasse 15,**
empfiehlt alle Arten **Holz-** und **Polstermöbel,** sowie complette **Zimmer-Einrichtungen** unter Garantie zu billigen Preisen.

Sehr billig zu verkaufen 1 großer **Pfeilerspiegel mit Goldrahmen** und verschiedene gute Möbel, **Kommoden, Tische, Kleiderschränke, Stühle,** 2 **Betten,** 2 **Uhren,** 2 **Küchenschränke u. s. w. kleine Schwalbacherstraße 4.** 1832

Billig zu verkaufen: Ein schöner, großer **Spiegelschrank,** 1 eingelegter Nähtisch, Kommode, Tische, 1 vollständiges Bett, Spiegel, einthürige Kleiderschränke ꝛc. Näh. Weilstraße 8. 900

Morgen Montag Nachmittags 3 Uhr werden kleine Dotzheimerstraße circa 100 Haufen Brennholz versteigert.

1734 **Philipp Emmel.**

Bei Abbruch mehrerer Häuser sind **Thüren, Fenster, Borde, Treppen, Brenn- und Bauholz** zu verkaufen. Näh. Webergasse 48 und Helenenstraße 5. 416

Hellmundstraße 37 ist ein **Handkarrnchen** und ein **Stoßkarren zu verkaufen.** 1440

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Juli, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr, werden wegen Abreise die Möbel der Frau **v. A....,** sowie folgende Mobiliar-Gegenstände anderer Herrschaften durch die Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung in dem

„Saalbau Nerothal",

16 Stiftstrasse 16,

meistbietend versteigert, als:

1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch, 18 Stühlen und 1 Bibliothekschrank, 1 einzelnes, eichenes, großartiges Buffet (Rückwand Spiegelscheibe, Ankaufspreis 1500 Mk.) aus der Fabrik Bembé in Mainz, 1 eichener Herren-Schreibtisch, 2 eichene Speiseschränkchen, 2 eichene Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 nußb. Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 nußb. und 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 nußb. und 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 6 franz. nußb. Bettstellen mit Sprungrahmen, 10 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, 12 dazu gehörende Roßhaar-Matratzen, 4 Seegras-Matratzen, 4 nußb. Waschkommoden, 6 Nachttische mit Marmorplatten, 4 tannene Waschkommoden und Nachttische, 8 nußb. 4schubl. Kommoden, Console, ovale und viereckige Tische, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 6 ovale Spiegel, 2 nußb. Secretäre, 2 Bücherschränke, 4 nußb. Kleiderschränke, Verticow's, 6 Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Chaise-longues, einzelne Sopha's, 4 tannene 2thür. Kleiderschränke, 6 1thür. Kleiderschränke, 1 eichene Brandkiste, 2 Lüster, Hänge-, Zug- und Stehlampen, Barock-, Rohr- und Strohstühle, Handtuch- und Garderobehalter, Garderobeständer, sowie Speisezimmerstühle, Bett-, Hand- und Tischtücher, 2 Tafeltücher mit Servietten, Deckbetten, Plumeaux und Federkissen, 1 Tafelservice für 12 Personen, 2 Kaffeeservicen, 2 Nähmaschinen, einige Dutzend Messer und Gabeln in Elfenbein und Silber, Christofle- und Silbergegenstände, als: 1 Aufsatz, Tablettes, 1 Brodkorb, 2 Leuchter, 1 Handleuchter, 1 Huillier, Bestecke in Etuis, Serviettenringe, 1 engl. Waage mit Gewichten, Vorlagen und Teppiche, Oelgemälde und Stahlstichbilder, sowie Crystall, Glas, Porzellan und Küchengeräthe.

Wegen des großen Arrangements sind oben verzeichnete Mobilien blos am Versteigerungstage zu sehen und werden ohne Berücksichtigung der Taxation zugeschlagen.

Bender & Co., Auctionatoren.

353

Die feine Damenwäsche,

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Schürzen und Taschentücher,

bringen wir von **morgen Montag** an zum

Ausverkauf.

257

M. Wolf, „Zur Krone“.

Alljährlicher Sommer-Ausverkauf

bei **H. Schmitz,** Michelsberg **4.**

Damenkleiderstoffe, Kleiderkattune, Leinen- und **Baumwollwaaren, Herren-** und **Damenwäsche, Bettkulten, Steppdecken, Tuch** und **Buxkin.**

Unter dem Einkaufspreise werden speziell abgegeben: **Helle Kleiderstoffe, Kleiderkattune, Etamine** und **Grenadine.**

Als besonders billig offerire durch grosse Parthie-Einkäufe: **Reinleinene Tischtücher, Handtücher, Servietten** und **Wischtücher.**

1714 **H. Schmitz, 4** Michelsberg **4.**

Saison-Ausverkauf

Monat Juli

in

Hüten, Kleidertülles, Spitzen und Modewaaren

mit 15 pCt. Rabatt.

1759

Langgasse 32. **D. Stein,** **Langgasse 32.**

Geräuchertes Störfleisch,

vorzüglich im Geschmack, trifft heute frisch ein bei

1816 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Nur 10 Mk. elegante Herren-Anzüge,
„ 4 „ „ Jünglings-Anzüge,
„ 85 Pf. waschächte Knaben-Hosen.

1750 **S. Seelenfreund, 52** Webergasse **52.**

Kaiser-Halle.

I[a] Export-Bier

aus der Brauerei 1721

J. W. Reichel in Culmbach.

Rüdesheim. **„Gasthaus & Restauration zum National-Denkmal“**, schräg gegenüber der Zahnradbahn-Einsteigehalle. **Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.**

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen **Karl Kilb.** 8868

Die Aepfelwein-Kelterei

von

Adlerstraße 62, **Friedrich Groll,** **Adlerstraße 62,**

empfiehlt **prima Aepfelwein** in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler, Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße. 10389

Doppel-Wachholder, Cognac

und alle übrigen **Spirituosen** in vorzüglicher Qualität empfiehlt die **Liqueurfabrik** von **F. Gottwald,**

14618 **22 Kirchgasse 22.**

Seekrabben **Granat Krebse, Salm** (petit crevettes), **ger. Aal,** per Pfd. **1.50** empfiehlt die 1826

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Hochfeiner **Holländer, Rahm-** und **Edamer Käse,** sowie extrafeiner **Limburger Käse** empfiehlt

1818 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Holl. Käse 50 Pf., holl. Häringe 15 Pf.

empfiehlt die

1827 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Fr. Krohmann, Sattler,

Häfnergasse 10,

empfiehlt **Pferde-Geschirre,** silberplattirt, **Reise-Artikel** für Herren und Damen, **Koffer** in leichter Holzart von 25 bis 50 Mk., **Courier-** und **Damen-Taschen** von 5—25 Mk.

Hundemaulkörbe

nach polizeilicher Vorschrift in allen Größen. 1782

Im Möbel-Magazin

22 Michelsberg 22

sind alle Arten **Kasten-** und **Polstermöbel,** vollständige **Betten** aller Art, **Garnituren** zu den billigsten Preisen unter Garantie zu verkaufen.

311 **Gg. Reinemer,** Auctionator.

Die Eröffnung meiner neu gebauten **Bade-Anstalt** auf dem **Rheine bei Mainz,** vis-à-vis der **Stadthalle,** bringe ich dem verehrten Publikum von Wiesbaden zur Benutzung in empfehlende Erinnerung. Dieselbe enthält 40 Badezimmer, warme und kalte, nebst **2 Schwimm-Bassins,** für Herren und Damen, mit voller Einrichtung und feiner Bedienung.

1813 Hochachtungsvoll **Fr. Jos. Schell.**

Schuhmacher-Innung.

Morgen Montag Abends 8½ Uhr, sowie jeden ersten Montag im Monat: **Monats-Versammlung** im Vereinslokale **Der Vorstand.**

Bemerkt wird, daß auch Nichtmitglieder willkommen sind und daß der eingeführte Fragekasten eröffnet wird. 1753

Meine diesjährigen Modelle

in

Costumes, Umhängen

u. s. w.

werden von jetzt ab

zu bedeutend ermässigten Preisen

abgegeben.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21. 1787

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr Webergasse, sondern **Adlerstraße 21** befindet.

1794 **Chr. Schlett, Küfer.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Marktstraße 12 nach

18 Bahnhofstraße 18

verlegt habe und bitte um geneigtes ferneres Wohlwollen.

1789 **Peter Schlink,** Schuhmacher.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, **Neuarbeiten** sowohl wie **Reparaturen,** bei **reeller** und **pünktlicher** Bedienung. **Herrensohlen** und **Fleck 2 Mk. 70 Pfg., Frauensohlen** und **Fleck 2 Mk.**

A. von der Heyde, Schuhmacher,

1809 **13 Ellenbogengasse 13.**

Gelegenheitskauf.

50 elegante **Frühjahrs-Anzüge** zu **13, 17** und **20 Mk.,**
eine Parthie **Sackröcke** zu . . . **6, 9** und **11,50** „
„ „ **Kellnerhosen** zu . . . . . **8** „
„ „ **Kinder-Anzüge** zu . . **3,80** und **5** „
„ „ **Arbeiterhosen** von **2,50 Mk.** an.

Sämmtliche Waaren sind in jeder Größe zu haben.

13591 **D. Birnzweig,** Webergasse 46.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 713

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 5. Juli und folgende Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt **Frau Böcher,** vormals **Sommer Wwe.,** wegen Aufgabe ihres Geschäfts

12 Metzgergasse 12

Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Eß- und Kaffee-Services, sowie sämmtliche Sorten Britannia-Löffel, Messer und Gabeln, sowie die **Laden-Einrichtung** und **Dampf-Waschkessel**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Freihand-Verkauf findet bis zum Tage der Versteigerung statt.

311 **Reinemer & Berg, Auctionatoren.**

Elsässer Neuheiten!

Matelassé, Picotine, Crêp-Jupon, Etamine, Natte, Serge, Levantine, Kattun etc. etc.

Möbel- und Gardinenstoffe,

Crêpe, Gobeline, Croisé und Cretonne,

Vitrages, Imitation altdeutscher Glasmalerei,

alle Arten Schürzen mit und ohne Bordüren,

Sommer-Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge,

auch **Fabrik-Reste nach Gewicht** empfiehlt zu billigen Preisen

45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes, **A. Schwarz,** **45 Kirchgasse 45,** Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden. 1838

Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur** der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Tümmel,** eine Burgstraße 8. (H. 32584) 36

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung **Deckbetten,** Plumeaux, Kissen, Kinderbettchen, Federn und Daunen, sowie **Zwilch,** Barchent und Federleinen zum Einkaufspreis abgegeben.

722 **Löffler & Schmitt.**

Mörser,

Marmor mit Sandstein-Untersatz, für **Hotel** oder **Restauration** zu verkaufen. Näh. Hildastraße 5. 1604

Fortzugs halber

1705

eine fast neue Salon-Einrichtung, 1 hochfeines, neues Pianino, Büffet, große Teppiche und andere Möbel zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 10, P., Vorm.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Aufnahme allmonatlich. Vertrauensarzt: Dr. Brauns, Schwalbacherstraße 22, Parterre.

Sonntag den 4. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
Männer-Quartett „Hilaria". Vormittags: Ausflug nach Oestrich.
Wiesbadener Militär-Verein. Vormittags: Ausflug nach Naurod.
Turn-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Geisenheim.
Männergesangverein „Friede". Nachm.: Waldfest auf „Speierskopf".
Kriegerverein „Germania-Allemannia". Nachmittags: Waldfest im Distrikt „Bahnholz".
Pompier-Corps. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.
Dachdeckergehülfen-Verein. Nachm.: Zusammenkunft unter den Eichen.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Turngemeinde zu Sonnenberg. Feier des 25jährigen Stiftungsfestes.
Männergesangverein zu Naurod. Nachmittags: Fahnenweihe.

Montag den 5. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachm.: Ausschießen einer Ehrenscheibe auf Stand.
Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung in der „Eule", Langgasse.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Zither-Club. Abends: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas". Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kriegerverein „Germania-Allemannia". Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. — 5. Sitzung vom 3. Juli. — Schluß.) Aus der Beweisaufnahme sind noch folgende Einzelheiten nachzutragen. Der Schutzmann Hundler von Castel, welcher während der von dem Polizei-Commissar Ohl vorgenommenen Haussuchung den Albrecht überwachte, hat bekundet, daß Albrecht, als der Commissar das mehrfach erwähnte Bündel mit den Hemden, Hosen und Westen des Schneider unter einer Bank versteckt ausfindig gemacht hatte, leichenblaß geworden sei und seiner Schwiegermutter gegenüber in vorwurfsvollem Tone geäußert habe: „Sonst stecke sie doch immer in Alles die Nase — warum sie das Bündel nicht weggeschafft habe." Der 19 Jahre alte Karl Nicolai hatte im Januar v. J. gemeinschaftlich mit den Angeklagten Andel, Mallmann und Zöller wegen Bettelns eine Freiheitsstrafe abzumachen. Hier erzählte ihm Andel, er habe schon einmal den Schneider bestohlen; und da er wußte, daß Nicolai vor einiger Zeit einmal bei Schneider beschäftigt gewesen sei, fragte er ihn aus, wo derselbe eben sein Geld aufbewahre. Er erfuhr, daß Schneider dem Nicolai mehrfach Geld aus seinem Cylinderbureau gegeben habe. Daß er bei Schneider abermals einen Einbruchdiebstahl begehen wolle, hatte Andel dem Nicolai gegenüber nicht gesagt. Der Küfer Ferdinand Glöckner, dessen Frau in Schierstein wohnt und der gegenwärtig als Landstreicher und Vagabund in der Welt umherzieht, suchte Mallmann, als Beide aus dem Gefängniß entlassen waren, zur Theilnahme an einem „glatten Zottel" zu bewegen, was dieser aber ablehnte. Da Glöckner's gegenwärtiger Aufenthalt trotz aller Nachforschungen nicht ermittelt werden konnte, wurde seine früher vor dem Untersuchungsrichter unbeeidigt abgegebene Aussage heute verlesen. Dem Taglöhner Johann Overmann, der ebenfalls mit Andel im Gefängniß gewesen war, hatte Andel nach Beider Entlassung auf dem Wege von Mosbach nach Castel erzählt, er wolle jetzt zu Albrecht in den Steinbruch gehen, und sich einen Schlüssel holen, um einen Einbruchsdiebstahl zu begehen. Er fügte hinzu, arbeiten thäte er jetzt nicht mehr, er fange jetzt etwas Anderes an. Overmann bekundete auch, daß ihm gegenüber Andel geäußert habe, er habe schon einmal bei dem Schneider Geld gestohlen, wenn er wisse, daß er noch solches liegen hätte, dann wolle er es noch einmal versuchen. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Jacob Brodrecht II. von Castel erzählte, am 22. Januar Abends gegen ½5 Uhr sei Andel zu ihr gekommen und habe ihr „aus Noth", wie er gesagt, einen Ueberzieher verkaufen wollen. Sie habe anfänglich zwar ohne ihres Mannes Wissen den Kauf nicht eingehen wollen, ihm aber schließlich eine Mark darauf gegeben. Am Sonntag den 25. Januar habe sich Andel den Rest des Kaufgeldes geholt. Bei dieser Gelegenheit habe er geäußert, er gehe jetzt auf die Amöneburg, um Karten zu spielen. Ihr Mann, sagte er ferner zur Frau Brodrecht, sei recht dumm, daß er noch auf die Fabrik gehe, er solle doch zu Hause bleiben, er wolle ihm Geld geben. Er äußerte dann, bis Montag, längstens Dienstag habe er 250 Mk. und mehr Geld. Er klatschte dabei in die Hände, war sehr vergnügt und bot der Frau ein ganzes Bett, einen Vogel und 250 Mk. baares Geld als Darlehen an. Der 12 Jahre alte Sohn des Wirthes Mathias Klein auf der Amöneburg sagte aus, an dem fraglichen Sonntag seien sämmtliche Angeklagte in seines Vaters Wirthschaft gewesen. Mallmann habe dem Albrecht stets „in die Ohren geschwätzt." Präsident: „Hast Du was davon gehört?" Zeuge: „Nein." Präsident: „Hast Du gehört, daß Albrecht zu Zöller gesagt hat: „Wo hast Du das Ding?" Zeuge: „Ja." Präsident: „Und was sagte Zöller darauf?" — „Er fragte: was für ein Ding. Da sagte Albrecht: von da oben. Zöller erwiderte, draußen hab' ich's hingeworfen." Präsident: „Du weißt nicht, worauf sich das bezogen hat?" Zeuge: „Nein." Der Herbergsvater Krummeck zu Königstetten (im Kreise Großgerau) erzählte, wie die „drei Herren", Andel, Mallmann und Zöller, in seine Wirthschaft gekommen, wie Andel, nachdem sie Schnaps getrunken und Käsebrod gegessen, frech geworden sei und einen Revolver gezeigt und mit ihm Händel gesucht habe. „Schon zwei Herbergsväter hab' ich auf dem kleinen Finger tanzen lassen, hatte Andel zu ihm geäußert, wenn Du Dein Maul nicht hältst, dann laß' ich auch den dritten tanzen." Da der Herbergsvater sah, was für ein „Amphibchen" er vor sich habe, nahm er ihm Uhr, Kette und Revolver ab und brachte Andel vor den Bürgermeister. Da dieser keine Schuld an ihm fand, ließ er ihn laufen. Andel machte sich sofort aus dem Staube, und als der Gastwirth von dem Bürgermeister zurückkehrte, waren auch Mallmann und Zöller verduftet. Es folgten noch die Aussagen der beiden Gefangenen-Aufseher, welche bereits mitgetheilt sind. — Den Herren Geschworenen wurden folgende Fragen vorgelegt: Bezüglich des Andel, Mallmann und Zöller lauten dieselben: 1) Sind die Angeklagten schuldig, in der Nacht vom 24./25. Januar 1886 zu Biebrich-Mosbach allein oder gemeinschaftlich mit Einem oder mehreren Anderen den Landwirth Christian Schneider daselbst vorsätzlich getödtet und die Tödtung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben? 2) Sind die Angeklagten schuldig, in der Nacht vom 24./25. Januar 1886 zu Biebrich-Mosbach allein oder gemeinschaftlich mit Einem oder mehreren Anderen mit Gewalt gegen die Person des Christian Schneider demselben gehörige bewegliche Sachen in der Absicht, sich dieselben rechtswidrig zuzueigenen, weggenommen zu haben und zwar: a. indem die Angeklagten bei Begehung der That Waffen bei sich führten? b. zur Nachtzeit in einem bewohnten Gebäude, in welches sie sich zur Begehung eines Diebstahls oder Raubes eingeschlichen hatten? c. indem durch die gegen die Person des Schneider verübte Gewalt der Tod desselben verursacht worden ist? Bezüglich des Zöller wurde folgende Frage hinzugefügt: 3) Ist der Angeklagte Nicolaus Zöller schuldig, in der Nacht vom 24./25. Januar 1886 zu Biebrich-Mosbach dem Heinrich Andel oder Joseph Mallmann zur Begehung der in obigen Fragen, soweit dieselben bejaht sind, bezeichneten Verbrechen durch die That wissentlich Hülfe geleistet zu haben? — 4) Im Falle der Bejahung der Frage 3: Hat der Angeklagte Zöller bei der in der vorstehenden Frage bezeichneten Theilnahme davon Kenntniß gehabt, daß die in Frage 1 bezeichnete That mit Ueberlegung ausgeführt wurde. — Bezüglich des Albrecht lauten die Fragen: 5) Ist der Angeklagte Franz Albrecht schuldig, am 25. Januar 1886 in der Casteler Gemarkung dem Heinrich Andel oder Joseph Mallmann oder Nicolaus Zöller nach Begehung der in obigen Fragen, soweit dieselben bejaht sind, bezeichneten Verbrechen wissentlich Beistand geleistet, um denselben die Vortheile des Verbrechens zu sichern? und zwar a. seines Vortheils wegen, b. nachdem er die Begünstigung vor der That zugesichert hatte. 6) Im Falle der Verneinung der vorstehenden Frage zu b, aber Bejahung zu a sind mildernde Umstände vorhanden? 7) Ist der Angeklagte Franz Albrecht schuldig, am 25. Januar 1886 in der Casteler Gemarkung seines Vortheils wegen Sachen, von denen er wußte oder den Umständen nach annehmen mußte, daß sie mittels strafbarer Handlung erlangt waren, verheimlicht oder an sich gebracht zu haben? — Nach Verlesung der Fragen ergriff Herr Staatsanwalt Müller das Wort an die Geschworenen über die Thatfrage: „Heute sind Angeklagte vor Ihnen erschienen, welchen das schwerste Verbrechen, das die menschliche Gesellschaft kennt, vorgeworfen wird — Mord aus den niedrigsten Motiven, aus Habsucht, Gewinnsucht — begangen an einem alleinstehenden alten Manne, inmitten einer zahlreichen Bevölkerung." Er schilderte dann die Wirkung einer solchen grauenvollen That auf das Publikum, das sich selbst für bedroht halte, wenn es sähe, daß inmitten in dem Frieden der Bevölkerung ein ruhiger und alter Mann Mörderhänden preisgegeben war und fuhr „Sie sind berufen, für solche unerhörte That Sühne zu schaffen der menschlichen Gesellschaft und dem Blute des Gemordeten. Dies können Sie aber nur, wenn Sie die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten gewonnen haben und wenn Sie die rechtlichen Begriffe klar fassen." Zunächst recapitulirte nun der Herr Staatsanwalt den ganzen Sachverhalt, knüpfte daran eine Darstellung der rechtlichen Begriffe von Mord und Raub und ging dann in folgender Weise auf die eigentliche Beweisfrage ein: „Ein Theil dessen, was Gegenstand der Verhandlung ist, wird nicht im Mindesten bestritten werden. Die Juristen trennen zwar den Thatbestand in einen objectiven und subjectiven, d. h. sie fragen: ist überhaupt eine Straſthat verübt worden, ohne Rücksicht auf die Thäter selbst. Nun darüber, daß ein Mord verübt worden ist, ist wohl kein Zweifel. Notorisch ist in ganz Mosbach, daß am Montag Vormittag der Schneider in seinem Blute liegend in seinem Bette gefunden worden ist, mit zahlreichen Wunden am Hals und Kopf, daß verschiedene Sachen des Schneider verschwunden, Behältnisse erbrochen sind. Auch über die Frage, wer bei der That mitgewirkt hat ohne nähere Qualifizirung der einzelnen Thätigkeiten, ist hier kein Zweifel — es sind nach ihrem eigenen Geständniß die drei Angeklagten. Nur über den Punkt kann, wie ich nach den von den Herren Vertheidigern gestellten Fragen schließen kann, eine Meinungsverschiedenheit auftreten, in welchem Maße sind die einzelnen Personen betheiligt, wie trifft sie nun die Strafe? Ich lege bei meinen Ausführungen durchweg das Geständniß der Angeklagten zu Grunde; ich will nicht behaupten, daß Einer von ihnen, äußerlich genommen, mehr gethan hat, als er selber zugesteht. Hiernach steht fest, daß Andel und Mallmann Hand an Schneider gelegt haben in der geschilderten Weise, und ich nehme vollkommen an, daß Zöller nicht Hand angelegt hat, daß er nur in das Vorderzimmer gekommen ist, daß er Schneider nicht berührt, daß er aber Wache gestanden hat, zur That mitgegangen ist und nun, nachdem die That vollendet war, die Früchte mit eingeerntet hat und gemeinsam mit den beiden Anderen verschwunden ist. Das nehme ich zur Grundlage. Wenn ich sage, ich lege das Geständniß der Angeklagten zu Grunde, so sind Sie wohl mit mir einverstanden, daß es bei dem Geständniß nicht darauf ankommt, daß nun über jede Einzelheit Uebereinstimmung gegeben ist; das ist nicht zu erwarten, weil Diejenigen, welche ein Geständniß ablegen wollen, nicht vermögen, über alle Nebensachen sich conform auszusprechen. Da muß man die Geisteskräfte, die Aufregung der einzelnen Personen bei der That berücksichtigen. Wenn das Geständniß aber nie so glatt ist, so ist ein Hauptmotiv dies, daß Jeder bestrebt ist, sich immer noch in etwas günstigerem Lichte zu zeigen. Darüber wollen wir mit den Angeklagten nicht rechten — sie stehen hier angeklagt des schwersten Verbrechens und es ist ihnen nicht zu verargen, wenn sie dahin abzielen, ihre Thätigkeit in einem besseren Lichte zu zeigen. Aber es kommt ja auch gar nicht darauf an, ob Mallmann das Messer, mit dem der Mord verübt wurde, schon am Nachmittag oder erst in der Wohnung des Schneider von Zöller erhalten hat — das hat keine Bedeutung, die Hauptmomente der Thätigkeit sind durchschlagend und darin liegt volles Geständniß vor. Das Geständniß erklärt sich nur über die äußerlichen Handlungen, wie sie verübt wurden; ob in dem ganzen Thun der Angeklagten ein Todtschlag oder Mord, ob Raub oder Diebstahl vorliegt, darüber können die Angeklagten Ihnen kein Geständniß ablegen, dies zu beurtheilen ist Sache des Richters. Meine Herren! In dem Geständniß der Angeklagten liegt Alles, was die Anklage behauptet. Zunächst fragt es sich, ob die Angeklagten als Mitthäter gehandelt haben. Erinnern Sie sich des Begriffes, den ich aufgestellt habe — dieselbe Willensrichtung und Betheiligung bei der Ausführung. Haben Alle das Nämliche gewollt und sich bei der Ausführung betheiligt? Andel hat den Plan gefaßt, der die ganze Verwegenheit und die größte Herzlosigkeit gezeigt hat, dem sein und seiner Mitmenschen Loos ganz gleichgiltig ist. Sein Augenmerk war schon lange auf Schneider gerichtet. Andel hatte fest in's Auge gefaßt, nicht mehr zu arbeiten, sondern auf den Weg des Verbrechens sich zu begeben. Er hat es fertig gebracht, sich Complicen zu verschaffen. In dem Gefängniß ist die Verabredung erfolgt; möglich, daß da noch Einer oder der Andere in seinem Entschlusse geschwankt hat. Aber sie wurden zu verschiedenen Zeiten entlassen, und siehe da, sie trafen alle Dreie an dem Stelldichein zusammen. Der Schauplatz der That wurde jetzt verlegt. Auf dem Wege von Mainz nach Castel wurde über die That gesprochen und bemerkt, wenn der alte Mann zuviel mache, solle er kalt gemacht werden. Was das heißt, zuviel machen, das ist ja klar: die leiseste Störung, die leiseste Gefahr, entdeckt

zu werden, soll genügen, Schneider zu ermorden. Sie erklärten sich damit einverstanden. In der Scheune des Schneider wurde diese Erklärung wiederholt. Alle Dreie haben das Terrain recognoscirt, alle Dreie drangen Nachts in die Wohnung des Schneider ein. Meine Herren! Ist darin nicht die nämliche Willensrichtung zu erkennen? Zöller hat selbst eingestanden, daß er mit Allem einverstanden gewesen sei. Er hat den Complicen gegenüber sein vollkommenes Einverständniß mit der That kundgegeben, er hat zugegeben, er wäre an dem Orte des verabredeten Stelldicheins erschienen, er wäre mitgegangen und hätte das Zimmer des Schneider mitbetreten, vor der That mit einem Messer sich versehen und sein Messer, womit die That verübt wurde, dem Mallmann gegeben. Wozu hat er das Messer gegeben? Zur Tödtung des Schneider — das hat er selbst gesagt. Mehr braucht man nicht zu erweisen; er hat das Nämliche gewollt. Hat er aber auch bei Ausführung der That mitgewirkt? Alles, was ich Ihnen eben angeführt habe, daß Zöller die nämliche Willensrichtung gehabt habe, muß ich auch hier anführen: daß er bei der That mitgewirkt hat, bildet schon einen Theil des Verbrechens. Mit dem Eindringen in das Haus, da war schon der Anfang gemacht, nun bringt er mit in das Zimmer ein. Er hat dem Mallmann das Messer in die Hand gedrückt, er hat Wache gestanden, während die Anderen, wie sie es in ihrer Sprache nennen, »arbeiteten«. Schließlich hat er die Sachen des Schneider aufgegriffen und hat sie mit fortgeschleppt. Was wollen Sie noch mehr? Wäre es Schneider gelungen, sich zur Wehre zu setzen und hätte er die Personen, die gekommen waren, ihn zu tödten, bedroht, dann hätte Zöller eine ganz andere Rolle gespielt. Aber wen ein Andel niederhält und wen ein Mallmann niedersticht, der braucht keinen Dritten mehr, und Zöller konnte also die Reservemannschaft bilden, er konnte Wache stehen. Das einfache Anwesendsein eines dritten Mannes spielt eine große Rolle. Es ist eine bekannte Sache, daß der Muth wächst mit der Zahl. „Der hilft ja auch mit, da brauchst Du keine Angst zu haben, wir haben ja einen Dritten, da kann uns nichts passiren, wir haben ja Einen, der Wache stehen kann." Allein die Anwesenheit bei der Person des zu Ermordenden ist von durchschlagendem Einfluß. Dann aber kann gar kein Zweifel sein, daß Zöller sich an der That betheiligt hat. Wie sehr auch die drei Angeklagten einverstanden gewesen, wie sehr sie sich als eine Gemeinschaft angesehen haben, geht daraus hervor, daß sie auch nach der That überall zusammen gewesen sind. Es findet erst Trennung statt, als Gefahr im Verzuge ist. Aber nach Aussage der Angeklagten selbst liegt auch Mord vor. Sie hatten den Vorsatz, den Schneider zu tödten, ebenso ist auch erwiesen, daß die That mit Ueberlegung ausgeführt? Von Affect könne keine Rede sein bei Leuten, die solchen gesunden Schlaf vorher thun können, daß sie erst von Mallmann geweckt werden müssen, bei einem Menschen, der mit blutigen Händen und blutigen Kleidern Wurst und Butter verzehrt. Albrecht soll den Thätern in der Weise Unterstützung geleistet haben, daß er ihnen seines eigenen Vortheils wegen, die Vortheile des Verbrechens gesichert hat, und in Folge vorhergehender Zusage. Ich persönlich nehme keinen Anstand hier öffentlich auszusagen, daß Albrecht ein Helfershelfer ist und mit Rath und That den Mördern beigestanden hat. Ich fühle mich ordentlich gedrungen, dies öffentlich zu bekennen: er ist ein Helfershelfer. Meine Meinung ist, daß Albrecht, der Mann aus dem Zuchthause, von der ganzen Sache gewußt hat, aber er ist der ältere, feigere, er hat sich im Hintergrund gehalten und die jungen Leute vorgeschickt. Mit vernichtender Kritik führte Herr Staatsanwalt Müller den Nachweis, daß Albrecht sich der Begünstigung, in jedem Falle aber mindestens der Hehlerei schuldig gemacht habe. Er schilderte, wie Albrecht und Andel den Plan gefaßt, wie Albrecht im Vertrauen darauf, daß Andel die richtigen Complicen gefunden, mit diesen die That glücklich vollführen werde, wie Albrecht wohl seinen Willen zu erkennen gegeben habe, daß die Angeklagten nach verübter That zu ihm zurückkehren. Er schloß sodann mit den Worten: „Ich gebe mich dem Vertrauen hin, meine Herren, daß die rechtlichen Begriffe von Ihnen klar erfaßt und daß Sie meinen Beweisausführungen gefolgt sind, daß Sie dieselben als begründet erachten und die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten gewonnen haben. Meine Herren! Ich ersuche Sie, sprechen Sie die Angeklagten Alle schuldig und verhelfen Sie dem Rechte zum Sieg!" Die Herren Vertheidiger beschränkten sich in ihren Plaidoyers bei der für sie schwierigen Lage der Sache auf juristische Definitionen und suchten nachzuweisen, daß hier nicht Mord, sondern Todtschlag vorliege. Der Vertheidiger des Albrecht beantragte dessen Freisprechung. Es folgten noch mehrere Repliken, worauf der Herr Vorsitzende nach einer kleinen Pause den Herren Geschworenen eine längere Rechtsbelehrung ertheilte. Um 2 Uhr Nachmittags zogen sich die Herren Geschworenen zu 1½stündiger Berathung zurück. Ihr Wahrspruch lautete gegen Andel und Mallmann auf schuldig des Raubes und Mordes, gegen Zöller schuldig des Raubes unter erschwerenden Umständen, gegen Albrecht schuldig der Begünstigung des Raubes und Mordes. Darauf beantragte der Herr Vertreter der Staatsanwaltschaft gegen Andel und Mallmann die Todesstrafe, gegen Zöller lebenslängliche Zuchthausstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, gegen Albrecht 10 Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer. Während die drei ersten Angeklagten in ihrem Schlußwort um eine mildere Strafe baten, erklärte Albrecht, „er könne die Strafe nicht anerkennen". Das Urtheil, welches von sämmtlichen Angeklagten angehört wurde, ohne daß Einer nur eine Miene verzogen hätte, lautete dem Antrage gemäß. Darauf wurden die Angeklagten abgeführt und in das Landgerichts-Gefängniß zurückgebracht. Von hier werden sie nach Verlauf von sieben Tagen, wenn das Urtheil rechtskräftig geworden ist, nach dem Zuchthause zu Wehlheiden transportirt werden. Daselbst dürfte auch, falls nicht eine Begnadigung zu lebenslänglichem Zuchthaus stattfindet, die Hinrichtung des Andel und Mallmann erfolgen. — Morgen Montag wird gegen den Amtsgerichts-Secretär Peter Wagenbach von Herborn verhandelt werden, welcher der Unterschlagung amtlicher Gelder beschuldigt ist.

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt" meldet: Wilke, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, in das Holstein. Inf.-Regt. No. 85 versetzt.

* (Die Gratulations-Adresse) zum Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau liegt von heute an Häfnergasse 9 im Bäckerladen zur Unterzeichnung offen. Es wird beabsichtigt, auch hier ein Festmahl zu Ehren dieses Tages abzuhalten und kann hierfür die Zeichnung ebenfalls an vorgenannter Stelle geschehen.

* (Turnerisches.) Das wegen ungünstigen Wetters kürzlich verschobene diesjährige Turnfest des Gauverbandes Süd-Nassau findet nunmehr heute Sonntag den 4. Juli in Geisenheim statt.

* (Das Pompier-Corps) veranstaltet heute Nachmittag unter den Eichen sein Waldfest, bei welchem für gute Bewirthung und Unterhaltung bestens gesorgt sein wird.

* (Die Roller'sche Stenographen-Gesellschaft) eröffnet wie im Vorjahre so auch in diesem Sommer am 13. Juli in der Marktschule einen neuen unentgeldlichen Unterrichts-Cursus. Der vorjährige Sommer-Cursus hatte sich einer besonders zahlreichen Betheiligung zu erfreuen, was wohl in der dem Roller'schen System eigenen leicht faßlichen Darstellung begründet ist, welches bei geringer Mühe schon nach circa 4 Stunden (wöchentlich 1) erlernt werden kann. Stellt man nun die Vortheile, welche die Stenographie bietet, der geringen Mühe und Zeitaufwendung, sowie der kleinen Ausgabe für die vollständigen Lehrmittel (3 M.) gegenüber, so sollte eigentlich Niemand, dem es um Abkürzung seiner schriftlichen Arbeiten zu thun ist, verfehlen, sich diese Kunst anzueignen. Die hier bestehende Gesellschaft macht es sich nach beendigtem Cursus zur Aufgabe, die Theilnehmer weiter auszubilden und hält zu diesem Behufe allwöchentlich Dienstag Abends in der Marktschule Uebungsstunden ab. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt 23. Der Vorstand ertheilt jede nähere Auskunft bereitwilligst Dienstags Abends zwischen 8 und 10 Uhr in der Marktschule, woselbst zu der genannten Zeit auch mündliche Anmeldungen zu dem neuen Cursus entgegengenommen werden. Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an Herrn Bürgermeisterei-Bureaugehilfen Rübsamen, Webergasse 47.

* (Besitzwechsel.) Herr Architect Kaufmann hat das frühere Haus der Jacob Back Kinder, Taunusstraße 49, für 63,500 Mk. gekauft.

* (Kleine Notizen.) Am Freitag Nachmittag verletzte sich ein auswärtiger Fuhrmann beim Abladen eines Fasses am Hause eines Kaufmanns in der Rheinstraße einen Arm ziemlich schwer, so daß seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erfolgen mußte. — Vorgestern Abend fand man den Goldarbeitergehülfen Johann B., welcher seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt lebte und sich dem Trunke ergeben hatte, in seiner Wohnung in der Friedrichstraße todt im Bette liegen. Nach Aeußerungen, welche der Verstorbene kurz vor seinem Tode gethan, ist die Annahme sicher, daß ein Selbstmord hier vorliegt. — Gestern Nachmittag wurde in das städtische Krankenhaus ein junger Mann aus Bierstadt aufgenommen, welcher durch eine Maschine eine Quetschung des linken Armes erlitt, welche wahrscheinlich eine Amputation nöthig machen wird.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Die Geschwister" von Professor J. Marshall aus Amsterdam; „Die heilige Familie" von C. Bertling in Dresden; „Kinder-Porträt" von Herm. Schultz, z. Z. in Wiesbaden; Rheinlandschaft: „Der Drachenfels", von Honnef aus gesehen, von E. v. Ernst in Düsseldorf; „Parthie am Silzer See" (Engadin) und „Parthie von der Seiser Alm" von M. Leimgrub in München; „Das Forum Romanum" von Th. Choulant in Dresden; „Waldlandschaft" von J. J. van Poorten in Wiesbaden; „Im Sommer" von R. Böhme in Dresden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Jeder Raucher, dem daran gelegen ist, eine milde, aber fein aromatische Cigarre zu erhalten, welche selbst bei stärkerem Genuß keine der gewöhnlichen Beschwerden verursacht, sondern selbst schwachen Rauchern sehr gut bekommt, sollte nicht versäumen, einen Versuch mit der so sehr beliebten „Hygiea" Cigarre der Herren Wild & Co. in Frankfurt a. M. zu machen. Dieselben versenden Probekistchen mit 100 Stück franco gegen Nachnahme oder Voreinzahlung von 6 Mk. 50 Pfg., 5 Kistchen für 30 Mk. und nehmen selbst angebrochene Kistchen, wenn nicht den Erwartungen entsprechend, auf ihre Kosten zurück. (Auftr.-No. 8507.) 32

Betteinlagen aus Roßhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. No. 3579) verhindern ein Naßliegen der Kinder u. schützen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.** 68

Photographie A. Bark, 1 Museum-strasse 1. [illegible]

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 1152

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

Alleinige Haupt-Niederlage des Deutschen „Triumph-Corsets".

Dieses Corset vereinigt in bisher noch nie erreichter Weise alle Vervollkommnungen, welche erfunden sind, um neben dem Hauptzweck des Corsets, dem Oberkörper eine gute Form und festen Halt zu geben, alle schädlichen Einwirkungen zu beseitigen, welche durch starken Druck erzeugt werden. Dieselben sind aus vorzüglichen, geschmeidigen Stoffen in eleganter Ausstattung angefertigt, enthalten als Blanchett die neueste Phönix-Spiral-Stange, welche durch einen beweglichen Apparat das Durchbrechen vollständig hindert. Als ganz hervorragende Neuheit ist an diesem Corset eine Einrichtung, welche es möglich macht, die Schnur um die Taille des Corsets zu führen, selbe vorne durch die Stangen zu ziehen und auf diese Weise jederzeit durch Anziehen oder Losnesteln der Schnur eine Verengerung oder Erweiterung der Taille erzielen zu können.

Vorräthig

in **grauem Leinendrell** mit **Stahlstangen** zum Herausnehmen, vordere Höhe **38 Ctm.**, in allen Taillenweiten **Stück 5 Mk.**

in **prima schwarzem Woll-Lasting** mit **echtem Fischbein**, vordere Höhe **38 Ctm.**, in allen Taillenweiten **Stück 7 Mk.**

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.,** **Kirchgasse 49.**

573

Roller'sche Stenographen-Inst. Gesellschaft.

Ein neuer Cursus beginnt **Dienstag den 13. Juli** in der **Marktschule** und beansprucht nur wenige Lehrstunden. Anmeldungen bitten wir schriftlich bei Herrn **Ph. Rübsamen**, Webergasse 47, oder mündlich Dienstags von 8 bis 10 Uhr Abends in unserer Uebungsstunde in der Marktschule machen zu wollen, woselbst wir zu jeder näheren Auskunft sehr gerne bereit sind. **Der Vorstand.** 949

Ein **Sopha** billig zu verkaufen Saalgasse 4. 1483

Nach Amerika

befördert **Auswanderer** und **Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** ꝛc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,
122 Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.**

M. Strehmann Wwe.,

Röderstraße 30,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Damen-** und **Kinder-Garderoben.** 11780

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 108

Verkauf u. Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf u. Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

empfiehlt Pianino's von Mk. 450 an. Alleinige Niederlage der ausgezeichneten Fabrikate von Ernst Kaps, Dresden, Th. Steinweg Nachf., Braunschweig, Th. Mann & Co. u. v. A. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seller** etc.

Verkauf & Miethe.

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Ariston & Herophon.

Hunderte von Notenblättern zur Auswahl.

Carl Burk,

Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 21971

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,

900 Feldstraße 19.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten von **Versteigerungen** und **Taxationen** jeder Art in und außer dem Hause bei **prompter Bedienung** und **billiger Berechnung.** Aufträge werden in meinem **Bureau, Faulbrunnenstraße 13,** und in der **Möbelhalle** von **Ferd. Müller hier, Friedrichstraße 8,** entgegengenommen.

Wilh. Klotz,

255 Auctionator und Taxator.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Neuarbeiten sowohl wie Reparaturen bei reeller und pünktlichster Bedienung.

Fritz Jürgens, Schuhmacher,

17323 57 Schwalbacherstraße 57.

Wäsche-Mangeln

in anerkannt **vorzüglichsten** Constructionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu **billigsten Preisen** bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: **Hesse & Hupfeld,**

560 **3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke,

Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in größter Auswahl zu billigstem Preise stets vorräthig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c. 10394

Garten- und Balkon-Möbel,

Garten-Tischdecken

in grosser Auswahl bei

13267 **E. L. Specht & Comp.**

Abels-Meurer,

Jahnstrasse 19, Jahnstrasse 19,

Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

empfiehlt alle zur

Küchen-Einrichtung

nöthigen Artikel in **grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.** 5351

Billige Preise. **Eisschränke** Billige Preise.

mit Korkplatten-Füllung (nach amerikanischer Construction), bis jetzt als bestes Isolirmittel bekannt, empfiehlt

Hermann Käsebier,

Kirchgasse 43 („Storchnest").

NB. Für **Restaurateure** und **Metzger** werden solche **nach Maaß** angefertigt. 16210

Ein starker **Nußbaum-Stamm** z. vk. Frankfurterstr. 6. 1314

Zur Barterzeugung

ist das **einzig sicherste** und **reellste** Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

„Sonst". Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret,** auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50. „Jetzt".

Zu haben bei Herrn **Louis Schild,** Droguenhandlung, **Langgasse 3.** (à cto. 16/1 B.) 324

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfiehlt sich im 7707

Vertilgen von allem Ungeziefer.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler". 86

Neu! Einzig in seiner Art!

Renovator! Vorzüglichstes Mittel gegen Hautunreinigkeiten aller Art. Leberflecken, Sommersprossen, **rothe Nasen** verschwinden in Bälde! Erzeugt blendend weißen Teint! Dargestellt von der **Adler-Apotheke Kirchheim-Stuttgart,** in Flac. à 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild,** Droguerie, Langgasse 3 in Wiesbaden. 21265

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und **Warze** wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke** in **Posen sicher** und **schmerzlos beseitigt.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. **Prämiirt** mit der **höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille". Depot** in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen 22468

Herrenkleider werden **reparirt** und **chemisch gereinigt,** sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaß gestreckt. **W. Haek.** Häfnergasse 9. 159

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler.** Steingasse 5 107

Walkmühlstraße 22 wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen; Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd, -Hosen, -Jacke à 8 Pf., Handtücher, Servietten à 4 Pf., Bett- und Tischtücher à 9 Pf. Bestellungen durch Postkarte erbeten. 1380 Fräulein **Schmidt.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer,** geb. Löffler, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen,** Hellmundstr. 53. Geschw. **Löffler.** Federnreinigungs-Geschäft. 107

Landauer,

zwei sehr gute, gebrauchte, zu verkaufen in der Wagen-Fabrik von **Baptist Röder** in **Mainz.** (N. 17604) 138

Zuchtstute, 1203

seltene Schönheit, kräftig gebaut, preiswürdig zu verk. b. Gastwirth Holstein.

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfdünger per Centner 50 Pf., **Torfstreu** per Centner 1 Mk. 70 Pf. bei **N. Kett, Eltville.** 2211

Kölner Toilette-Seifen.

Alleinverkauf für Mainz, Darmstadt, Mannheim und Wiesbaden.

Echte Kölner Mandel-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 50 Pf.

Echte Kölner Glycerin-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 50 Pf.

Echte Kölner Fett-Seife 1 Stück 15 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 39 Pf.

Echte Kölner Spar-Seife 1 Stück 10 Pf., bei Abnahme von 6 Stück 50 Pf.

Dr. Stark's Vaseline-Seife 1 Stück 35 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 1 Mk.

Feinste Toilette-Abfallseife 8 Stück (1 Pfund) 40 Pf.

Odeurs à 40, 60 Pf., 1 Mk., 2 Mk., **Weinblüthenduft, neu,** 1 Mk.

Taschen- und Frisir-Kämme à 25, 35, 45, 50, 60, 70, 85 Pf., 1 Mk.

Nagel- und Zahnbürsten à 25, 30, 45, 50, 60, 70, 85 Pf., 1 Mk.

Nachweislich größter Absatz in Toilette-Seifen in Mainz, Mannheim und Darmstadt.

P. Sieberling, 602

Wilhelmstraße 34, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34.

Staßfurter Bade-Salz

per Pfund 9 Pfg., bei Quantitäten billiger,

sorstige **Bade-Salze, Mutterlangen** 2c. empfiehlt

770 **Louis Schild. 3 Langgasse 3.**

Nußschalen-Extract à 70 Pfg.

zum **Färben blonder, rother** und **grauer Kopf-** und **Barthaare** aus der **kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik** von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg** (gegründet 1845) und **prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882.** Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachsthums des Haares und zum Dunkeln derselben; zugleich ein **feines Haaröl.**

Zu haben in der **Droguerie A. Berling,** gr. Burgstraße 12. 15992

Carbolsäure, Carbolpulver, | Chlorkalk, Eisenvitriol

in der **Material- und Farbwaarenhandlung** von

Wilh. Heinr. Birck,

1480 Adelhaid- und Oranienstraße-Ecke.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

86 Frau **Haustein Wwe.,** Kirchhofsgasse 10.

Ein gebrauchter zweiräderiger **Tapezirerwagen** ist billig zu verkaufen Webergasse 42. 1459

Strumpf- und Tricotwaaren.

Umzugshalber und wegen bedeutender Veränderungen meines Geschäfts

vollständiger Ausverkauf des ganzen Waarenlagers

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen!

267 **W. Thomas,** 11 Webergasse 11.

Ausverkauf

wegen Ladenveränderung

von **spanischen Spitzentüchern, Echarpes** und **spanischen Spitzen** in jeder Breite, **Guipure-Volants, gestickten Schweizer Crême-Kleidern, Schweizer Streifen,** naturell, zu billigen Preisen in der Spitzen- und Weisswaaren-Handlung von

1063 **Louis Franke,** Königl. Hoflieferant, 8 Webergasse 8.

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

17605

Carl Tassius

FRANKFURT A. M.: 11 Kaiserstrasse 11.

WIESBADEN: 14 Wilhelmstrasse 14.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen** und **Passen.** Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit

Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51.
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich,** Plagwitz-Leipzig,
welches auf Verlangen den illustrirten „Special-Catalog über Stoffwäsche" gratis und franco versendet. 215

J. KEUL,
Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Ueberraschende Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Grossartige Auswahl! Streng billigster Verkauf!
Firma und **No. 12** bitte genau zu beachten. 15568

S. Guttmann & Co.

Wiesbaden, Webergasse 8,

offeriren in reichhaltigen Assortimenten aussergewöhnlich billig:

Neue Sendungen schwarze und farbige Spitzen-Stoffe:

Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzenstoffe (Etamine) . . . . . **Meter Mk. 1½—2.**

Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzenstoffe (Wolitüll) . . . . . **Meter Mk. 2½—3.**

Neue Sendungen Wasch-Stoffe.

80 Ctm. **Bedruckte Levantine,** waschächt, in neuesten Dessins, Streifen, Caro's und Borduren . . . . . **Mtr. 30, 40, 50, 60 Pf.**

80 Ctm. **Bedruckte Battiste,** feinste, dichte und elsasser Qualität in hochfeinsten Dessins . . . . . **Meter 60, 75—85 Pf.**

80 Ctm. **Bedruckte Crêpe, Armure und Sicilienne,** neueste baumwollene Gewebe in aparten Dessins . . . . . **Meter 80—95 Pf.**

80 Ctm. **Gewebte Zephirs** in carrirt und neuesten Streifen . . . . . **Meter 40, 60, 1.25.**

80 Ctm. **Bedruckte reinwollene Mousseline,** in hellen u. dunklen neuesten Dessins **Meter Mk. 1¼—1½.**

80 Ctm. **Einfarbige Cretonne und Satins** in allen nur existirenden hellen und dunklen Farben . . . . . **Meter 45, 60—90 Pf.**

80 Ctm. **Bedruckte Satins** in hellen und dunklen neuesten Dessins, auch für Halbtrauer **Meter 60, 80—95 Pf.**

Ausverkauf von Sommer-Kleiderstoffen

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen,** auf jedem Stück mit deutlichen Zahlen vermerkt:

Diverse Genres **einfachbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert . . . . . **Meter 30—45 Pf.**

Diverse Genres **einfachbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und dunklen Farben, einfarbig carrirt und gemustert . . . . . **Meter 60—70 Pf.**

Diverse Genres **doppeltbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert . . . . . **Meter 80 Pf., Mk. 1.**

Diverse Genres **doppeltbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und dunklen Farben einfarbig, carrirt und gemustert . . . . . **Meter Mk. 1—1½.**

Schwarze, reinwollene Mode-Stoffe

in **Cachemire, Crêpe, Cheviot, Grenadine** und neuesten **Fantasiestoffen, doppeltbreit,** . . . . . **Meter von 80 Pf. an.**

Reste von allen hellen, dunklen und schwarzen Stoffen, täglich in den Morgenstunden bis 11 Uhr Vormittags **für die Hälfte des Preises.**

114

S. Guttmann & Co.

Wiesbaden, Webergasse 8,

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

empfiehlt

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von **Mk. 1.30** bis **Mk. 12,**

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Kilian,** Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Rheinische Wein-Compagnie Poths & Cie.

Niederlage bei

Bernhard Gerner,

8964 **16** Wörthstrasse **16.**

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1881er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à **60** Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Meinen **1883er,** ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à **50** Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	**Geisenheimer**	M. 1.40
Deidesheimer	„ —.90	**Rüdesheimer**	„ 1.60
Erbacher . . .	„ 1.—	**Rauenthaler**	„ 1.90
Niersteiner . .	„ 1.10	**Rauenth. Berg**	„ 2.40
Hochheimer . .	„ 1.30	u. s. w.	u. s. w.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à **50** Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

16926 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsay in der Tokay-Hegyallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Natur-Weine.

Bowlenwein, sehr gut, per Liter excl. Glas 60 Pfg., **Tischwein** und **bessere Weine** per Flasche excl. Glas zu 70 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1.20 Mk. und höher, **Rothwein** in vorzüglicher Qualität per Flasche 90 Pfg., 1.20 Mk., 1.50 Mk., 2 Mk. und höher empfiehlt **Martin Lemp,**

16977 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Wein-Offerte.

½ Stück **1881r**
½ „ **1883r** } **Geisenheimer Wachsthum**
½ „ **1884r**

sehr preiswürdig

zu haben bei Weinwirth **Filz** in **Geisenheim.** 17602

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig, absolute Güte, Alter verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-Küfer **Item, Heppenheim,** B. 15870

Dresden. **Hollack's** Dresden.

Malzextract-Gesundheitsbier

ist bedeutend **malz-** und **gehaltreicher** als das **Gesundheitsbier** von **J. Hoff** in Berlin.

Chem. untersucht von Herrn Dr. Geissler, **Dresden.**

Aerztl. begutachtet von Herrn Med.-Rath Dr. Küchenmeister, **Dresden.**

Schutzmarke.

Laut redactionellem Bericht in der „Pharmaceutischen Centralhalle für Deutschland" im August, Jahrgang 1882, enthält

Hoff in Berlin:	Prüfet Alles, behaltet d. Beste.	**Hollack** in Dresden:
Stammwürze 13,12%, Extract 7,58%,		Stammwürze 22,92%, Extract 15,62%.

Haupt-Depot in **Wiesbaden** bei Herrn Hoflieferant **Aug. Helfferich,** vorm. A. Schirmer,

14372 **8 Bahnhofstraße 8.**

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen **anerkannt vorzüglichen**

Kornbranntwein (Dauborner) per Ltr. Mk. **1.20** aus **eigener Brennerei** in Kirberg bei Dauborn unter **Garantie der Reinheit.**

512 **C. W. Leber, Bleichstraße 15.**

Reiner	**Fruchtbranntwein** . .	per Liter	**48 Pfg.**
„	**Nordhäuser Korn** . .	„ „	**56** „
„	**Dauborner** „ . .	„ „	**96** „
„	**do. (alt)** „ . . .	„ Krug	**1.20 Mk.**

788 **Jean Haub,** Mühlgasse 13.

Leichtlöslicher Cacao

von **Jordan & Timaeus,**

lose p. Pfd. 2 Mk. & 2 Mk. 40 Pfg.,

empfiehlt **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 17666

Conservirte Gemüse

in **Blechdosen** aus der Fabrik

Busch, Barnewitz & Cie.,

Wolfenbüttel.

Mit dem Beginne der neuen Ernte erlaube ich mir die geehrten Herrschaften aufmerksam zu machen, dass ausser auf die laut Fabrik-Preiscourant ohnedies äusserst günstig gestellten Preise bei Vorausbestellung von mindestens 12 Dosen bis spätestens 15. Juli noch 10% Rabatt bewilligt werden; nach diesem Termine fällt jedoch jede Verbindlichkeit weg, indem für die Ernte zu befürchten steht, dass durch unregelmässige Reife, besonders in feinen Erbsen, ein grosser Ausfall eintritt.

Für feinste Qualität und Haltbarkeit wird garantirt. Preislisten stehen gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

17681 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art,** ☛ **reines, hopfenreiches Malzbier,** untersucht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Hausgetränk. Ferner

Blume des Elsterthales,

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von **Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt,** empfiehlt die

(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz** (Gegründet 1696.)

Niederlage beider Sorten in **Wiesbaden** bei Herrn **F. A. Müller,** Bier-Depôt, Adelhaidstrasse 28.

☛ **Analysen gratis bei Obigen.** ☚ 10761

Die Fabrikate der Firma P. W. Gaedke, Hamburg,

Biscuits, Cacao, Chocolade,

☛ vielseitig bekannt und beliebt, ☚

sind in den **meisten besseren Geschäften** käuflich. 14448

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271 Marktstraße 6 („zum Chinesen").

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in **Dresden** in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle in jedem Quantum **lose ausgewogen** zu dem billigeren Preise von **Mk. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen von 3 Kilo entsprechend billiger.

624 **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Leichtlöslichen Cacao

von **Jordan & Tymäus**

offerire im Anbruch per Pfund **Mk. 2.40** in jedem beliebigen Quantum.

Martin Lemp,

16337 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt** und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Hausener Kornbrod

in **anerkannt guter Qualität** trift **täglich frisch** ein bei

A. H. Linnenkohl,

625 **15 Ellenbogengasse 15.**

Soeben traf ein die **lange erwartete Sendung** 1484

hochf. Holländer Rahmkäse,

bedeutend fetter und besser als früher. **P. Freihen,** **Rheinstraße 55,** Ecke der Karlstraße.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim,

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee"

wegen ihrer **Güte** u. **Billigkeit** so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift **gebrannte, hochfeine** Qualitäts-Kaffee's:

f. Manilla-Misch. p. Pfd. M.	1.—	f. Menado-Misch. p. Pfd. M.	1 60
f. Java- „ „ „	1.20	f. Bourbon- „ „ „	1.80
f. Westindisch- „ „ „	1.40	extra f. Mocca- „ „ „	2.—

Durch **vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.**

Große Ersparniß.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ und ¼ Pfund.

Niederlagen in **Wiesbaden** bei **Fr. Günther,** Römerberg, **P. Hendrich,** Kapellenstraße, **Chr. Ritzel Wwe.,** kl. Burgstraße, **J. M. Roth,** gr. Burgstraße 3. 1024

Allen Freunden

einer guten Tasse **Kaffee** empfehlen den 301

rühmlichst bekannten gebr. Java-Kaffee

von **A. Zuntz sel. Wwe.,** Hoflieferant,

Bonn, Berlin und **Antwerpen.**

Ia Qualität	**Mk. 1,60 p. Pfd.**
IIa „	„ 1,50 „ „
Guter gebr. Haushalts-Kaffee .	„ 1,30 „ „

Ferd. Alexi. Ed. Böhm. J. C. Bürgener. C. Dielmann Wwe. P. Enders. A. Engel. C. Feuerstein Wwe. C. M. Foreit. G. v. Jan. Jean Haub. P. Hendrich. Louis Kimmel. A. Kortheuer. F. Klitz. Mart. Lemp. E. Moebus. F. A. Müller. W. Müller. J. Ottmüller. J. Rapp. E. Rudolph. A. Schirg. J. Schaab. Ed. Simon. H. J. Viehoever.

Kaffee, gebrannten, zu **1 Mk.,** sowie die Sorten zu **1 Mk. 20 Pfg.** und **1 Mk. 40 Pfg.** empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,

13527 Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Chr. Klee, Webergasse 24. 16256
Lager in Gold- und Silber-Waaren.
Werkstätte
für **Anfertigung** von **Schmuckgegenständen.**
Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Hemden nach Maass.
Preis per ½ Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.
Sämmtliche Wäsche
ist **eigener** Anfertigung. 4306
Bunte Kragen & Manschetten.
NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Zum Lindwurm.

Roman von B. Renz.

(8 Forts.)

Jedenfalls wäre eine giftige Antwort seitens des Vaters dreier heirathsfähiger Töchter die Folge gewesen, aber die Thüre öffnete sich und, nach einigen Complimenten wegen des Vortrittes, erschien der gesammte Inhalt der Extrapost in der Weinstube. Es folgten nun die üblichen Vorstellungen seitens des Herrn Bürgermeisters Kleinmichel: „Herr Major von Rohnen, Herr Hauptmann Rüville, Herr Intendanturrath Wiesebeck — dann vice versa die Namen der Herren vom Stammtisch, und man setzte sich. Ein Gespräch war rasch in Gang gebracht, zunächst über das Unangenehme einer längeren Fahrt im Wagen bei so schlechtem Wetter; dann bemerkte der Major, daß diese Unbequemlichkeit bald ein überwundener Standpunkt sein werde, denn der Bau einer Eisenbahn von Reicha zum Anschluß an die Station Z. sei beschlossene Sache, wie er gestern vom Herrn Kriegsminister selbst vernommen habe — und endlich kam man auf die brennende Tagesfrage, auf die Verlegung eines Truppentheils nach Reicha.

„Aber, meine Herren, was wollen Sie trinken?" fragte schon wiederholt der Bürgermeister. „Eine Weinstube wie diese, das heißt ein Keller, wie der hier unter unseren Füßen, wird selbst in der Residenz schwerlich zu finden sein."

„Desto besser," erwiderte der Major. „Wir sind im Allgemeinen nicht gerade sehr erbaut davon, daß uns das Loos der Versetzung getroffen hat, und werden um so mehr über jeden Vorzug erfreut sein, der die neue Garnison uns angenehm machen kann."

„Nun," meinte der Justizrath, neben welchem der Offizier saß, „dann empfehle ich Ihnen gleich etwas Vorzügliches, diesen Rüdesheimer-Berg. Er kann Ihnen vielleicht als Lethe dienen und bietet außerdem noch den Vortheil, besser zu schmecken als abgestandenes Wasser."

Der Major lachte. „Ein vortrefflicher Wein ist allerdings ein besonders kräftiger Magnet; in der Residenz wurden wir nicht verwöhnt. Ich glaube aber kaum, daß er allein genügen wird, meinen jungen Herren das verlorene Paradies vergessen zu lassen."

„Oh!" sagte Herr Markart, „wir haben hier auch höhere Genüsse; wir haben einen Club, wo getanzt wird, wir haben eine Loge, wo getanzt wird, und an hübschen Damen ist kein Mangel, im Gegentheil —"

„Und für leibliche Genüsse jeder Art ist gleichfalls gesorgt," fiel Herr Stange ein, „echte Havana-Cigarren zum Beispiel gibt es hier viel besser und preiswürdiger, als in der Residenz — ich besitze ein gut assortirtes Lager, und bin sehr gern —"

„Lassen Sie doch die Herren erst ein Glas Wein in Ruhe trinken," schalt der Justizrath, der sich über die Krämerseelen ärgerte. „Hübsche Damen und echte Havana-Cigarren empfehlen sich von selbst! Aber unseren trefflichen Wirth müssen Sie kennen lernen, den Hüter der Tugend seiner Weine, und nun wollen wir auf ein fröhliches Zusammenleben anstoßen."

Aber Herr Stadtrath Carstens war verschwunden und auf wiederholtes Klingeln vom Honoratiorentisch erschien der alte Küfer und führte die Bestellungen aus.

„Wie heißt der Besitzer dieser Weinstube?" fragte der Hauptmann Rüville, nachdem er gekostet hatte. „Der Wein ist wahrhaftig exquisit zu nennen; so etwas hier zu finden, habe ich nicht erwartet."

„Er ist ein wenig Sonderling, das heißt der Herr Carstens," berichtete der Bürgermeister, „er ist zumal gegen jede Neuerung eingenommen und die Verlegung einer Garnison nach hier wird ihn nicht sehr angenehm berührt haben."

„So ist's," bestätigte der Justizrath. „Carstens ist ein sehr wohlhabender Mann, steht schon lange auf dem Punkte, sein Geschäft zu schließen und hat diese Absicht erst vorhin ganz direct ausgesprochen, als er die Verlegung des Bataillons nach hier erfuhr. Im Uebrigen ist er der rechtschaffenste Mensch, und ich lasse nichts auf ihn kommen."

„Carstens?" fragte der Major. „Mein Gott, den Namen muß ich schon gehört haben, sogar ganz kürzlich erst."

Der Hauptmann lachte und sah den Major verständnißvoll an; dann sagte er halblaut: „Flissen."

„Richtig!" Auch der Major lachte jetzt, aber in keiner sehr angenehmen Weise; es klang ein wenig schadenfroh. — Er war ein langer schlanker Mann, hielt sich etwas vornüber gebeugt, wie Leute zu thun pflegen, die lange die Atmosphäre des Hofes geathmet haben, und stand beim Offizier-Corps in dem Rufe, ein wenig neidisch zu sein auf den Besitz irdischer Güter und Orden. Obgleich höheren Ortes protegirt — er war früher Gouverneur des Erbprinzen gewesen — glaubte er doch seine Verdienste nicht genügend anerkannt und benutzte nun jedes Mittel und jede Gelegenheit sich auszuzeichnen, indem er aus seinem Truppentheil ein Normalbataillon, aus jedem Mann einen Musterknaben zu machen suchte. Im Bataillon fand dies Treiben natürlich wenig Beifall, und namentlich war das Offiziercorps dem Herrn Commandeur nicht gewogen, nachdem er einst erklärt hatte, ein verliebter Offizier sei für den Dienst verloren und ein verheiratheter Offizier sei ein Nonsens.

„Hat Herr Carstens nicht eine Tochter?" fragte er jetzt seinen Nachbar wie beiläufig.

„Ein sehr hübsches Mädchen, jawohl," lautete die Antwort des Justizraths, „das einzige Kind und somit eine Erbin."

„Und ist in D. erzogen? Nicht wahr, Herr Justizrath?" warf der Hauptmann dazwischen.

„Allerdings, in der ersten Anstalt bei Demoiselle — Demoiselle — —"

„Clemence," vollendete der Major den Satz. „Nun, das sind ja nach allen Richtungen erfreuliche Aussichten; ich bedaure nur, den Herrn Stadtrath Carstens nicht kennen gelernt zu haben, ich glaube, es gibt zwischen uns Beziehungen von besonderem Interesse."

„Herr Major meinen den Wein?" sagte der Bürgermeister, verbindlich lächelnd.

„O nein!" widersprach der Andere. „Der Wein ist vortrefflich, ganz vortrefflich, aber mein Argument ist es fast noch mehr. Wohnte nicht früher, so vor etwa fünfundzwanzig Jahren ein Präsident von Flissen hier?"

„Allerdings," bestätigte der Justizrath gespannt, „hier in diesem Hause sogar. Aber," fügte er nach einer kleinen Pause hinzu, „diese Beziehung, Herr Major, wäre aus mannigfachen Ursachen keine sehr günstige."

„Vielleicht, vielleicht auch nicht," lautete die etwas zweideutige Antwort. „Aber es geht schon stark auf Mittag, wir müssen uns doch um unser Quartier bekümmern. Also au revoir, meine Herren! Wann soll das Geschäft morgen beginnen, Herr Bürgermeister?"

„Ganz wie der Herr Major befehlen."

„Also auf Wiedersehen morgen Früh acht Uhr." (Forts. f.)

Gras-Versteigerungen.

Die Versteigerung der diesjährigen **Grasnutzungen** an den Domanialwiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1) Dienstag den 6. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Forstwiese im „Gewachsenenstein" und den Wiesen unterhalb und oberhalb der Fischzucht-Anstalt, der Kesselwiese, Gemarkung Wiesbaden, ca. 52 Morgen oder 13 Hectar groß. **Sammelplatz auf dem Promenadenweg unterhalb genannter Anstalt.**

2) Mittwoch den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr beginnend, in der Kastanienplantage Linden, dem Schwarzenstock, der Neuwiese, dem Seibelsrod, sodann den neuen Wiesen oberhalb dem Walddistricte „Himmelswiese" und auf dem Gräfenrod, zusammen 130 Morgen oder 32,5 Hectar groß. **Sammelplatz in der Kastanienplantage „Linden".**

3) Freitag den 9. Juli, Vormittags 9 Uhr beginnend, in der Schwarzbach-Mühlrod-Johann-Jostewies, Altforstwiese, Schuhmacherwiese, Eschbachs-, Jägern- und Georg-Lippewies (obere Kesselwiese). Das Gras von den vier letzten Wiesen wird wie seither auf der Georg-Lippewies versteigert. **Sammelplatz auf der Limburger Straße an der Schwarzbach.**

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt.

Forsthaus Fasanerie, den 26. Juni 1886.

Der Königl. Oberförster.

80 Flindt.

Kriegerverein

„Germania-Allemannia".

Heute Sonntag den 4. Juli Nachmittags von **3 Uhr** ab findet **(bei günstiger Witterung)** unser

diesjähriges Waldfest

im **Distrikt „Bahnholz"** statt, wozu wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder mit Familie und Freunde ganz ergebenst hiermit einladen. **Der Vorstand.** 192

Turngemeinde Sonnenberg.

Heute Sonntag den 4. Juli findet hier das

25jährige Stiftungsfest

statt, wozu wir Freunde und Gönner der Turnerei freundlich einladen. **Der Vorstand.** 1086

Vogelschießen

des

Bürger-Schützen-Corps

auf dem Schießplatz unter den Eichen.

Dieses alljährliche Vogelschießen wird am **11.** und **12. Juli** bei günstiger Witterung abgehalten.

Abmarsch mit Musik **Sonntag den 11. Juli Nachmittags 1½ Uhr** von Gastwirth **Ries, Kirchgasse 20.** Um **3 Uhr beginnt das Schießen** und endet um 7½ Uhr Abends. Am **12. Juli** Morgens 9 Uhr: **Fortsetzung des Schießens.** Um 1 Uhr: **Festessen** in der Schützenhalle. Um 3 Uhr: Fortsetzung des Schießens. Nach 6 Uhr Abends: **Decoration des Schützenkönigs** und der **Trophäenschützen.** — An beiden Festtagen **Frei-Concert, Volksspiele, Tanzbelustigung,** entsprechend arrangirt von der Vergnügungs-Commission. Für **gute Restauration** wird von unseren Schützenwirthen bestens gesorgt.

24 **Der Vorstand.**

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse,

billigste und bestsituirteste **Sterbekasse** in Wiesbaden. Mäßiges Eintrittsgeld; dasselbe beträgt im Alter von

18—25	Jahren	Mark —.50,	35—40	Jahren	Mark 3.00,
25—30	„	„ 1.00,	40—45	„	„ 6.00,
30—35	„	„ 1.50,	45—50	„	„ 12.00.

Quartalsbeitrag 50 Pf. — Sterbebeitrag 50 Pf.

Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen **E. Mayer,** kleine Schwalbacherstraße 7, Gastwirth **Hebel,** Schwalbacherstraße 3, **Wilh. Lenhard,** Römerberg 24, und **Karl Donecker,** Schwalbacherstraße 37. 313

Schuhmacher-Innung.

Unser **Arbeits-Nachweis** befindet sich in der

„Herberge zur Heimath".

Sprechstunden täglich von 8—9 Uhr Abends.

17123 **Der Vorstand.**

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf **Liegenschaften** und selbstständige **Hausgrundstücke,** sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von 4¼ % (Tilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister **Mecklenburg,** Adolphsallee 43. 740

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen und **Agentur** der **Red Star Line** ꝛc. **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. (Original-Preise.) 17591

Preuss. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 174. Preuß. Lotterie (Ziehung vom 30. Juli bis 14. August 1886, Hauptgewinn 450,000 Mark baar) versendet gegen Baar: **Originale:** 1/1 à 360, 1/2 à 150, 1/4 à 72 Mark; ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: 1/8 30, 1/16 15, 1/32 7.50 Mark. (H. 13764)

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, **Berlin SW.,**

349 Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1868).

Soeben erschien im Verlage der **E. Rodrian**schen Hof-Buchhandlung: **„Lose Blätter", Gedichte** von **J. Chr. Glücklich.** Preis geh. **2** Mk., elegant gebunden **3** Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch die Exped. der **„Rhein. Bäder-Zeitung",** Nerostrasse 6, Wiesbaden. 1196

Gedichte

von

Julius Bojanowski,

Wiesbaden:

„Feldblumen".

Vorräthig bei **H. Forck,** Buchhandlung,

556 18 Louisenstrasse 18.

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art, Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei

224 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Geschäfts-Uebernahme.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, meinen **werthen Freunden und Gönnern,** sowie **einer verehrlichen Nachbarschaft** zur Nachricht, daß ich mit dem **Heutigen** das Geschäft des Herrn **Anton Jörg**

Rheinstrasse No. 17, „Zur Stadt Wiesbaden", Rheinstrasse No. 17,

übernommen habe. Empfehle gleichzeitig ein **ausgezeichnetes Glas Lagerbier** aus der **Brauerei Gross & Oberländer** in **Frankfurt a. M., reingehaltene Weine per halben Schoppen 20 und 25 Pf.,** einen **guten Mittagstisch, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit,** sowie **schöne Zimmer zum Logiren.** Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich **beehrenden Gäste** in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung **reeller** und **aufmerksamer** Bedienung.

Wiesbaden, den 1. Juli 1886.

Hochachtungsvoll
J. Gertenheyer.

1221

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstraße 36.
Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
11437 **Anfang 4 Uhr.**

Dreikönigskeller, Bierstadterstraße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. 12658

„Zum Felsenkeller", Taunusstrasse No. 14.

Frei-Concert.
20513 **J. Ebel.**

Restauration „Zur Dachshöhle",

Walramstraße 32.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Frei-Concert.
10645 **Karl Degenhardt.**

Heute: Frei-Concert.

16284 Achtungsvoll **J. Weyer,** Häfnergasse 5.

Restauration „Adolphshöhe".

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag Nachmittag bei günstiger Witterung: **Concert im Garten. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.** Für **gute Speisen,** verschiedene **Biere** und **Weine** ist bestens Sorge getragen. Es ladet freundlichst ein **Adolf Schiebener.** 766

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas 15 Pfg. **Höck.** 12634

Weinstube „Zum Johannisberg",

5 Langgasse 5.
Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche. Speisen à la carte. **J. Sinss.** 11539

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.
Diner à part . . à Couvert Mk. 2.—
Souper à part . „ „ „ 1.20
Echt Münchener Bier.
Feinst helles Export-Bier.
Vorzügliche Weine. 10597

Aechtes
Culmbacher Bier
im
Garten von C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 1391

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie **1884r** und **1885r** prima **Aepfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt **E. Günther, „Römer-Saal",**
138 **Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.**

„Zum Mohren", Neugasse No. 15.

Vorzüglicher Aepfelwein. 1455

Restauration Adolphshöhe.

Empfehle zu jeder Tageszeit **kalte** und **warme Speisen, vorzügliche Weine** per ½ Schoppen 25 und 35 Pfg. und bessern in Flaschen, **ausgezeichneter Aepfelwein, helles** und **Culmbacher Bier** im Glas.

Großer, schattiger Garten.
17132 Restaurateur **Adolf Schiebener.**

Ich bin in der Lage, aus meinem Depot der **Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttlcher & Cie.** in **Braunschweig** die

Conservirten Gemüse

in diesem Jahre, trotz dem voraussichtlich ungünstigen Ausfall der Ernte, ganz besonders vortheilhaft anbieten zu können und gebe bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis Ende Juli, zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conserviren, zugehen, auf nachstehend reduzirte Engros-Preise **10 pCt. Rabatt.** Später fällt der Rabatt weg.

Preis-Liste.

	M.	Pf.		M.	Pf.
Extra feine junge **Erbsen,** 4 Pfund-Dose . . .	2	90	**Stangenspargel,** extra, 4 Pfund-Dose	5	20
" " " " 3 " . . .	2	30	" " 3 "	4	30
" " " " 2 " . . .	1	65	" " 2 "	2	80
" " " " 1 " . . .	—	95	" " 1 "	1	50
" " " " ½ " . . .	—	60	**Stangenspargel Ia** 4 Pfund-Dose	3	35
Prima feine junge **Erbsen,** 4 Pfund-Dose . . .	1	85	" " 3 "	2	60
" " " " 3 " . . .	1	60	" " 2 "	1	85
" " " " 2 " . . .	1	10	" " 1 "	1	10
" " " " 1 " . . .	—	68	**Brechspargel,** 4 Pfund-Dose	2	75
Feine mittel **Erbsen,** 5 Pfund-Dose	2	—	" 3 "	2	20
" " " 4 "	1	70	" 2 "	1	60
" " " 3 "	1	40	" 1 "	—	95
" " " 2 "	—	85	" ½ "	—	60
Schnitt-, Perl- u. Wachsbohnen, 5 Pfund-Dose	1	70	**Junger Sellerie,** 2 Pfund-Dose	1	40
" " " " 4 "	1	25	" " 1 "	—	90
" " " " 3 "	1	5	**Junge Teltower Rübchen,** 2 Pfund-Dose .	1	65
" " " " 2 "	—	80	" " " 1 " .	—	90
" " " " 1 "	—	55	**Junge dicke Bohnen,** 2 Pfund-Dose	1	65
Junge Carotten, 2 Pfund-Dose	1	40	" " " 1 "	—	90
" " 1 "	—	80	**u. s. w. u. s. w.**		

Alles mit 10 pCt. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbsteinmachen nicht mehr rentirt, und dürften daher diese meine Conserven Hotels und größeren Consumenten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von anerkannt **vorzüglicher** Qualität und die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Spezial-Preislisten werden von mir gratis verabfolgt.

Hochachtungsvoll

J. Rapp, Goldgasse 2,

1655 **Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttlcher & Cie.**

Feinste Rahmbutter

von **Hof Georgenthal** mehrere Mal wöchentlich **frisch.** Bestellungen werden auf **Hof Geisberg** oder bei Herrn **Vlehoever,** Marktstraße 23, angenommen 1619

Zur Einmachzeit

empfehle:

Wein- und Einmacheſſig der renommirtesten Fabriken,
alten Nordhäuser . . . per Liter Mk. 1.—
„ **Kornbranntwein** . . „ „ „ —.80
„ **Jamaica-Rum** . . . „ Flasche „ 3.—
Gewürze und **Zucker**
zu den billigsten Tagespreisen.

C. Reppert,

1276 Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Zu verkaufen sind aus einer Pension verschiedene wenig gebrauchte **Zimmer-Einrichtungen,** als: **Garnituren, Polstermöbel, Chaiselongue, Divans, Sessel, Secretäre, Herrnschreibtisch,** ovale **Tische, Pfeilerspiegel, Sopha-Spiegel, Büffet, Ausziehtisch, Rohrstühle, Betten, Ripptische, Notenständer** rc. Näh. Exped. 551

Fertige Betten, Polster-Möbel, sowie **einzelne Theile,** als: Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Bettstellen, billig zu verkaufen Saalgasse 4. 15416

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinster Cacao und raffinirtem Zucker; **kostet** nur **1 M. 60** per Pfund; vorräthig und immer frisch bei:
Brenner & Blum. G. Bücher. A. Schirg.
Eduard Krah, Theehandlung.

(Man.-No 8180) 320

Hellmundstraße 35.

Aus meinem Kaffee-Lager empfehle ich als sehr billig und von vorzüglicher, reinschmeckender, kräftiger Qualität:

Java-Kaffee (Pauaroekan) roh per Pfund 85 Pf.
bei 5 Pfund . . . . . . „ „ 82 „
im Ballen . . . . . „ „ 78 „
und denselben gebrannt . „ „ 1 Mk.

1287 **J. C. Bürgener.**

Eine **Erkerscheibe** mit **Rollladen** rc., 220/210 Ctm., billig zu verkaufen bei
586 **Fr. Kappler,** Michelsberg 30.

Ich habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Schill,
pract. Arzt und Kinderarzt,
Rheinstrasse 35.
Sprechstunden 8—9 und 2—3 Uhr. 1600

Schutzmarke.

Wiesbaden, gr. Burgstrasse 4, Frankfurt a. M., Am Salzhaus 4.

Elsässer Neuheiten
in **Satin, Kattun, Sicilienne, Mousseline de laine, Mohair, Batist** 2c. in großer Auswahl.
Specialität in Elsässer Möbelstoffen aller Art. Türkischroth.

Elsässer Weisszeuge, Bett- & Hemdentuche, Negligé-Stoffe.
Rouleauxstoffe in allen Breiten, **Futterzeuge.**
Vitrages antique (Ersatz für bunte Glasfenster).
Neueſtes in den beliebten **Elsäſſer Schürzen-Mustern** mit und ohne Bordüren.

Auch eine große Sendung Elsäſſer Zeug-Reſte nach Gewicht
ſoeben eingetroffen im

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot
(aus Elſaß), 17686
Wiesbaden, 4 große Burgſtraße 4.

Bade- Hosen, Mäntel, Laken, Handtücher, Handschuhe und Pantoffeln
empfiehlt 420
Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

B. Spiesberger, Coiffeur,
45 Langgasse 45, 13587
empfiehlt ſein **Cabinet zum Raſiren, Friſiren und Haarſchneiden.** Feine, aufmerkſame Bedienung. Im Abonnement bedeutende Preisermäßigung.
Damenfriſiren in und außer dem Hauſe.
Alle Haararbeiten, wie **Zöpfe, Chignons, Scheitel** und **Toupets,** ſowie alle **Reparaturen** werden auf's Sorgfältigſte und Billigſte angefertigt.
Gleichzeitig empfehle mein Lager in deutſchen, engliſchen und franzöſiſchen **Parfümerien** und **Toilette-Gegenſtänden.**

Ein **Piano** und ein **Tafelklavier** ſind billig zu verkaufen Mauergaſſe 15. 1494

Für Ausstattungen
empfehle: 13526

Hemden- und Betttuch-Leinen,
Elsässer Hemdentuche, Shirtings und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel- und Piqué-Decken,
Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken,
Leinen- und Batist-Taschentücher
in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: **Schweizer Doppeltuch,**
anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut bewährtes** Fabrikat, für Herren- und Damen-Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse 5. **J. Stamm,** gr. Burgstrasse 5.

Damen-Mäntel,
eine Parthie gute, zurückgeſetzte Sachen, empfehle zu billigen Preiſen. 835
E. Weissgerber, gr. Burgſtr. 5.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe sämmtliche

Sonnenschirme
unter **Fabrikpreisen.**
W. Osper, Schirm-Fabrik,
1613 **8 grosse Burgstrasse 8.**

Wachsperlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 223

Eine schwarze **Salon-Einrichtung** preiswürdig zu verkaufen Mainzerſtraße 40. 1712

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Tapeten.

Empfehle mein **neu assortirtes** Lager in **Tapeten** und **Decorationen** von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten** Sachen.
Gleichzeitig bringe mein grosses Lager in **Linoleum-Korkteppichen, Wachstuchen, Ledertuchen, Cocos-Matten** und **-Läufern, Rouleaux** in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus".
16129

Dem hiesigen geschäftstreibenden Publikum die ergebenste Nachricht, daß wir durch **zuverlässige,** eigens angestellte Personen den

Local-Transport

von Briefen, Circularen, Rechnungen und Packeten unter Garantie **richtiger Ankunft** beim Adressaten übernehmen, ebenso das Incasso von Rechnungen, Wechseln, Vereinsbeiträgen u. s. w. gegen **Cautionsleistung** unsererseits.
Die Gebühren für offene Briefe (Drucksachen) betragen 1½ Pfg., für geschlossene Briefe 2 Pfg. pro Stück; für Incasso's je nach der Höhe der einzelnen Beträge ½ bis 2%.

Internationales Reise- und Auskunfts-Bureau:
A. Ludwig, Taunusstraße 7.
1574

Sensationell!

Grossartiger Erfolg
der neuen Familien- und Gewerbe-**Nähmaschine.**

GLORIOSA.

Vortheile:
Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:
Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.

Allein zu haben bei **E. du Fais,** Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden. 2171

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Am **19. Juli** beginnen die nächsten Quartalskurse in: **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen** (alle mit Zuschneiden), **Wollfach, Putzmachen, Rahmen- und Webe-Arbeit, Bügeln, Blumenmachen, Deutsch, Buchführung, Pädagogik; Kunstnähen, Kunststicken, Spitzenklöppeln, Knüpfarbeit; Zeichnen, Malen, Aetzarbeit, Lederschnitt, Holzschnitzerei.**
Seminar für Handarbeits- und Zeichenlehrerinnen. **Fachklassen** für Kunsthandarbeit und Malerei.
Jahresberichte und Prospekte, auch über das mit der Anstalt verbundene **Pensionat,** sowie nähere Auskunft durch
Emserstrasse 34. Die Vorsteherin:
17696 **Julie Vietor.**

Nur 2 Mk.! **Waschächte Knaben-Anzüge**
795 **D. Birnzweig,** Webergasse 46.

Durch Selbstfabrikation kann ich
altdeutsche Leinen-Stickereien
in **prachtvollen, stylreinen Zeichnungen** zu Münchener Fabrikpreisen verkaufen. Eine **Collection ausgezeichnet schöner Stramin-Stickereien** zum Einkaufspreis.
Frau **Elise Bender,** Hof-Kunststickerin,
723 **1 Neugasse 1.**

Steppdecken

in **reicher Auswahl** per Stück von **5 Mark** an. 17451
Michael Baer, Markt.

Eine neue **Reisedecke** (Plüsch) billig zu verkaufen Louisenplatz 3, Parterre. Morgens anzusehen. 1341

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3. 16971

Vorzügliches

Culmbacher, Frankfurter und Berliner Weissbier.

Aepfelwein eigener Kelterei.

Mittagstisch von 1 Mk. an. — Restauration den ganzen Tag.

Schattiger Garten.

Verzapfe von heute ab prima selbstgekelterten **Birnwein.**

Gartenlocal und Kegelbahn „Zur Krone“ in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas **Bier** und **Aepfelwein** zu 12 Pfg., sehr guten **Wein** per Schoppen von 40 Pfg. an, sowie beste **ländliche Speisen.** Achtungsvoll

14479 **Karl Stiehl.**

Schlangenbad.

Hotel & Pension Waldfrieden.

Restaurant.

Table d'hôte. — Diners à part von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Milchkuranstalt.

Grosser Garten. — Glasveranda.

Stallung und Remise. 16937

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden, Bekannten, einem werthen Publikum und Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen die Gastwirthschaft **„Zum Anker“**, Neugasse, übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas **Oberländer's Export-Bier,** sowie reinen billigen **Wein** und **Aepfelwein**, vorzüglichen **Mittagstisch von 50 Pfg.** und höher. (Abonnement billiger.) **Warmes Frühstück. Restauration zu jeder Tageszeit.** Um freundlichen Zuspruch bittet 1248

Wiesbaden, den 1. Juli 1886. **W. Hossfeld.**

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen die **Gastwirthschaft** verbunden mit **Fremden-Verkehr in meinem Hause** 1662

18 Schachtstrasse 18

wieder selbst übernommen habe. Empfehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch, gutes Getränke, ein gutes, frisches Glas Bier **(großer Schoppen, keine** 1/10**)**, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, sowie reinliches und billiges Logis.

Achtungsvoll **Elise Schmidt Wwe.**

NB. Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis für Handwerksgesellen.

Cigarren

in größter Auswahl

aus **deutschem Tabak** per Stück zu 2½ und 3 Pf.,
„ **deutschem** und **amerik. Tabak** gemischt zu 4 Pf,
„ **reinem amerik. Tabak** per Stück zu 5 Pf.,
„ **feinstem amerik. Tabak** per Stück zu 6 und 7 Pf.,
„ „ „ **Tabak** mit Habana gem. zu 8 u. 10 Pf.,
„ **reinem Habana-Tabak** per St. zu 12, 15 und 20 Pf.

empfiehlt **Mart. Lemp,**

16975 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Neue **Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen** sehr billig zu verkaufen Nerostraße 28. 490

Die höchsten Preise für getr. **Kleider, Möbel, Betten** und **Weißzeug** werden gezahlt 52 Webergasse 52. 15048

Hochfeines

Nizza-Oliven-Oel

in ½, ⅓ und ⅛ Flaschen, sowie

vorzügliche

echte italienische Maccaroni

in 4 Röhrendickungen empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer,**

5339 **8 Bahnhofstraße 8.**

Prämiirt auf fünf Ausstellungen.

Prämiirt auf fünf Ausstellungen.

Aechter Weinessig,

Specialität

von **außerordentlichem Wohlgeschmack** und **großer Haltbarkeit,** vortrefflich geeignet für

Tafel- und Küchen-Gebrauch,

Einmach-Essig,

seit Jahren in eigener Conserven-Fabrik als vorzüglich erprobt, empfiehlt die

Fabrik von Wilhelm Wecker in Heilbronn.

Niederlagen in **Wiesbaden** bei den Herren:

Ferd. Alexi.	**F. A. Müller.**
W. Braun.	**A. Mummer.**
H. Cürten.	**L. Mais.**
Jacob Dorn.	**J. Minor.**
C. Dillmann Wwe.	**J. Nicolai.**
Aug. Engel, Hoflieferant.	**Joh. Preisig.**
H. Eifert.	**C. Reppert.**
C. Feuerstein Wwe.	**E. Rudolph.**
Bernh. Gerner.	**A. Schirg,** Hoflieferant.
Aug. Gottlieb.	**L. Schild.**
Jacob Haas.	**J. Schaab.**
L. Heinz.	**W. Schlepper.**
Georg Horz.	**P. Schlink.**
Gust. von Jan Wwe.	**L. Schuy.**
F. Klitz.	**W. Schlemmer.**
W. Knapp.	**C. Schmitt.**
Jacob Kunz.	**Jacob Urban.**
Emil Lang.	**H. J. Viehoever,** Hofl.
M. Lemp.	**Chr. Winsiffer.**
C. W. Leber.	**C. Witzel.**

C. Windisch. 543

Zweisp. silberpl. **Chaisengeschirr** b. z. v. Mauritiuspl. 5. 812

Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefere durch Massen-Fabrikation billigst. Das Zulöthen wird prompt besorgt.

Einmach-Gläser mit **Britannia-Verschluß** in allen Größen empfehlen billigst

Abels-Meurer, Metallwaaren-Fabrik,
19 Jahnstraße 19.

810 **A. Mollier,** Fabrik-Niederlage 21 Goldgasse 21.

Kochherde bester und solidester Construction bei **billigsten Preisen** unter **langjähriger Garantie** in allen Größen auf Lager bei **W. Hanson,** Bleichstraße 2. 12488

Petroleum-Herde neuester Construction, **Haushaltungs-Waagen, Zink-, lackirte** und **emaillirte Eimer, Spül-** und **Badewannen** in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Goldgasse 21. A. Mollier,
13879 **Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.**

Für Hausfrauen.

Ia Holzkohlen, vorzüglich zum Bügeln, empfiehlt
J. L. Krug, Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
751 **3 Neugasse 3.**

Gustav Bickel, **Helenenstraße No. 8,**
empfiehlt alle Sorten **Kohlen, Briquettes, Anzündeholz** und **Lohkuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Heun,**
Moritzstraße 1 (Lager **untere Albrechtstraße**),
empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Zechen, sowie **Braunkohlen, Briquettes, buchenes** und **kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündeholz, Holzkohlen** und **Lohkuchen** reell und billig. 9864

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche **Ofenkohlen** . . .	à Mk.	15.—	per Fuhre von 1000 Ko. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia **Stückkohlen**	à „	20.—	
Ia fette **Nußkohlen** (gr. Sorte) .	à „	20.—	
Ia **Anthracit-Nußkohlen** . . .	à „	21.50	
Ia gew. **Schmiedekohlen** . . .	à „	16.—	
Ia **Scheitholz** in bel. Größen . .	à „	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 92

Fliegenleim, echt persischer, | **Fliegenpapier, Insectenpulver**
in der **Material- und Farbwaaren-Handlung** von
Wilh. Heinr. Birck,
1481 Adelhaid- und Oranienstraße-Ecke.

Möbel zu verkaufen:

Zwei gute, franz. **Betten, Waschkommoden, Nachttische** mit Marmorplatten, **Kommoden, Kleiderschränke** (2th.), **Garnitur in Plüsch** (Sopha, 6 Sessel), **ovale Tische, Verticow, Console** mit Spiegel, guter **Secretär, Gesindebett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel mit Käfig, Bilder, Spiegel** und **Küchen-Einrichtung Mainzerstraße 40.** 16106

Hundemaulkörbe,

die auf den Polizei-Revieren zur Ansicht von mir gelieferten und von Königl. Polizei-Direction als vorschriftsmäßig bestimmten zu haben bei **Nagel, Sattler,** Mauritiusplatz 6. 1384

Von den **Buderus'schen Eisenwerken** ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer patentirten

Lönholdt'schen

verbesserten Amerikaneröfen

übertragen worden, und empfehle ich dieselben in allen Nummern, **geschwärzt** oder **vernickelt** zu billigsten Preisen.

Die Oefen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die **höchste** Auszeichnung: **Ehren-Diplom,** und außerdem Medaillen auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882 und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frankfurt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen **die besten Resultate.**

16215 **L. D. Jung, 9 Langgasse 9.**

Fabrikpreise. **Petroleum-Kochherde** **Fabrikpreise.**

bester Construction.
Grösstes Lager bei
Jahnstrasse 19, Abels-Meurer, Jahnstrasse 19,
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Charakteristisches aus der Thier- und Pflanzenwelt.*

I.

Ein aufmerksamer Blick in die Natur, in die Thier- und Pflanzenwelt überzeugt uns bald, daß Gott kein Schöpfer der Einförmigkeit, sondern ein Gott des Reichthums und der Mannigfaltigkeit ist.

Trete nur hinaus in den großen Tempel der Natur und betrachte die Werke des Herrn! Welche Formenfülle, welche Farbenpracht, welche Abwechselung! Nicht zwei Blätter an einem Baume, nicht zwei Blüthen auf einem Strauche, nicht zwei Vöglein aus einem Neste, nicht zwei Lämmer auf einer Weide sind sich völlig gleich; Jedes ist ein besonderes Kunstwerk unseres Schöpfers, von allen anderen verschieden an Form, an Farbe und Gestalt.

Und schauen wir hinein in das Menschenleben, so finden wir auch hier niemals zwei in ihrer äußeren Erscheinung sich völlig gleichende Individuen; was uns bei einer oberflächlichen Betrachtung zum Verwechseln ähnlich erscheint, — bei genauerem Zusehen bemerken wir wesentliche Verschiedenheiten.

Welch' andere Erfahrungen machen wir aber noch, wenn wir das Geistesleben des Einzelnen zum Gegenstand unserer Aufmerksamkeit werden lassen, wenn wir sein Sinnen und Trachten, sein Thun und Lassen auf die maßgebenden Gründe prüfen! Da finden wir den Verschwender dicht neben dem Geizhals, den Atheisten neben dem innig Frommen, den Zanksüchtigen neben dem Friedliebenden, den Fleißigen neben dem Müßiggänger, den Ordnungsliebenden neben dem Unordentlichen, den Betrüger neben dem Ehrlichen. Ja, wer könnte die verschiedenen Variationen und Gegensätze dieser Art alle aufzählen?

Und dieselben Verschiedenheiten zeigen auch die Thier- und Pflanzenwelt. Das Charakteristische von vielen Pflanzen und Thieren ist ja fast

* Nachdruck verboten.

jedem Schulkinde bekannt. Das Veilchen gilt als das bescheidene Frühlingsblümchen, das Schneeglöckchen läutet dem Winter zum Abschied und dem Frühling zum Einzug, die Schlüsselblume erschließt der Pflanzenwelt die Pforte zu neuem Leben, die Brennessel gleicht einem unverträglichen, empfindsamen Gesellen, der bei jeder Gelegenheit verletzen muß, die Winde lehnt sich mit ihrem schwachen Stengel an eine kräftige Stütze, wie das Kind an seine Eltern, die Tanne blickt in ihrem schwarzen Gewande traurig umher und stimmt nicht nur das Aussehen der ganzen Gegend zu einem melancholischen, sondern ist auch von deutlich wahrnehmbarem Einfluß auf den Charakter der Bevölkerung; die Eiche ist ein unbezwingbarer Riese, der seine mächtigen Wurzeln raumbeherrschend nach allen Seiten weithin aussendet. Der Zaunkönig ist ein Herrscher ohne Macht und Land, der sein Schloß in einer dichten Dornhecke angelegt hat; Sperber, Habicht, Geier und Adler sind kühne Räuber, der Fischreiher treibt sein eintöniges Fischerhandwerk, der Specht ist der Zimmermann der Vögel und der philosophisch angelegte Storch macht sich ernste Gedanken über das Wohlergehen und Fortkommen der vielen kleinen Kinder, welche er aus dem Teiche hervorholen muß; der Fuchs repräsentirt die Schlauheit, die Gans die Dummheit, der Löwe, als Herrscher und König der Thiere, die Kühnheit und Großmuth, Freund Lampe hingegen die Furcht; der Hamster ist verschrieen durch seinen Geiz und seine Unverträglichkeit, der Dachs durch die Liebe zur ungestörten Bärenhäuterei, und so finden wir weiter, mögen wir Hund, Pferd, Katze, Esel oder welches Thier es auch sonst sei, in Betracht ziehen, ganz bestimmte charakteristische Merkmale, die nur in diesem Grade, nur in dieser besonderen Art bei der bestimmten Gattung des Thier- oder Pflanzenreiches vorkommen.

Wir treffen also auch auf diesen Gebieten eine Reihe von Eigenschaften an, deren sich sonst wohl der Mensch zu rühmen oder zu schämen pflegt. Und da nun wiederum mehrere hervorstechende Eigenschaften in ihrer Gesammtheit unter dem generellen Ausdruck Charakter zusammengefaßt werden, so sind wir auch befugt, von Charakteren in der Thier- und Pflanzenwelt zu sprechen. Wie im Menschenleben Charaktere oder bestimmte Eigenschaften durch äußere Einflüsse und Lebensbedingungen herausgebildet werden, so geht es auch bei den niedriger stehenden Geschöpfen; dort ist es vornehmlich die Hand der Eltern und Erzieher, welche dem Charakter eine bestimmte Richtung zu geben sucht, hier die allgewaltige Mutter Natur, die diese Rolle übernimmt.

Meine Aufgabe soll es nun sein, in Folgendem nachzuweisen, daß viele Charakterzüge, sowohl innerhalb der Pflanzen- und Thierwelt, als auch theils aus der Pflanzen-, theils aus der Thierwelt gegenseitig eine gewisse Aehnlichkeit und Uebereinstimmung zeigen.

Ueberall bemerken wir das Streben und Mühen um Aufrechthaltung der eigenen Existenz, des eigenen Daseins. Die Pflanze wendet stets, man mag sie drehen und stellen wie man will, ihre Blätter nach dem Sonnenlicht, ohne welches sie nicht gedeihen und fortbestehen kann; sie treibt ihre Wurzeln mit einer Kraft und Ausdauer, die uns mit Bewunderung und Erstaunen erfüllen muß, hinein in fingerbreite Felsspalten, um aus diesen engen, verborgenen Tiefen noch eine kärgliche Nahrung für ihr ferneres Leben hervorzuholen; sie ist unter Umständen aber auch wählerisch und sendet an die Orte, wo sie reiche Nahrung findet, ihre Wurzeln in großer Menge aus. So trieb eine Allee von Eschen, welche auf beiden Seiten gutes Ackerland hatte, eine derartige Menge von Wurzeln in dieses Ackerland, daß der Boden vollständig ausgesogen und für den Anbau von Feldfrüchten fast ganz unbrauchbar gemacht wurde. Auf eine Eingabe an die betreffende Behörde wurde den Besitzern alsdann auch willfahrt, diese Wucherer entfernen zu dürfen und an ihrer Stelle genügsamere Bäume anzupflanzen.

Aber so harmlos, wie sich diese und viele andere unserer Pflanzen durch's Leben schlagen, thun es doch nicht alle. Wir haben unter ihnen auch Mörder und Fleischfresser zu verzeichnen; es sind dies die insectenfressenden Pflanzen. Als zuerst aus gelehrten Kreisen die Kunde hiervon in's Publikum drang, fehlte es weder an gläubigen Neugierigen, noch an beharrlichen Zweiflern.

Es war zuerst der Engländer Ellis, der 1765 die Venus-Fliegenfalle (Dionaea muscipula) als insectenfressende Pflanze erkannt haben wollte. Allein mit den damaligen unvollkommenen Mitteln der Wissenschaft ließ sich nicht überzeugend nachweisen, daß die gefangenen Insecten jener Pflanze zur Ernährung dienten.

Man hatte zudem das Festhalten von Kerfen bereits an verschiedenen Pflanzen beobachtet, z. B. am Sonnenthau, dem Fettkraut, der Osterluzei zur Zeit der Befruchtung, was man jedoch als etwas Zufälliges annahm; und sogar Reizbarkeit und eigenartige Bewegungen fanden sich als Analogon bei der schamhaften Sinnpflanze Mimosa pudica, ohne daß dabei ein Ergreifen von Insectennahrung stattfand. Darum verwies man anfangs „insectenverzehrende Pflanzen" in das Reich der wissenschaftlichen Träumerei, und erst die großartigen Fortschritte der Pflanzen-Physiologie durch die Hilfsmittel der Chemie im Vereine mit der ungeahnten Vervollkommnung der Mikroskope machten es der Neuzeit möglich, diese Frage zur überzeugenden Entscheidung zu bringen.

Die Forscher konnten nunmehr die Vorgänge bei den insectenfangenden Blattorganen mittelst chemischer Analyse und des Mikroskopes genau verfolgen und feststellen. Die Resultate sind nach den Professoren Schenk, Cohn, Dr. Drude u. A. derart, daß die Existenz von insectenverdauenden Pflanzen nicht mehr in Abrede gestellt werden kann. Eine der interessantesten dieser Art ist die Venus-Fliegenfalle. Wenn Verlocken, Fesseln und in's Verderben ziehen, Attribute der Venus sind, so braucht man wohl nicht zu fragen, wie die Pflanze zu diesem classischen Namen kommt; ihr Aeußeres könnte höchstens in der Blüthezeit dazu beitragen.

Die Venus-Fliegenfalle findet sich häufig an trockenen Stellen der Moore und Sümpfe in Carolina vor, wo ihre Blattrosette und die doldige Blüthe auf schlankem Schafte über das Moos hervorragen. Ihr Habitus erinnert oberflächlich an Primeln, obschon ihre Familie im natürlichen Systeme neben den Violaceen steht. Am meisten fallen die eigenthümlich gebauten Blätter mit ihren schönen purpurrothen Punkten auf. Das scheinen die umhersummenden Fliegen auch zu finden; eine besonders vorwitzige läßt sich auf der Rosette nieder und beginnt an einem Blattstiele hinaufzulaufen. Es ist ihr ein bequemer Weg geboten, denn der Blattstiel ist in wachsender Breite geflügelt. Doch plötzlich stutzt die lüsterne Forscherin; die breite Bahn nimmt ein jähes Ende, nur aus der Mitte führt ein kurzer, schmaler Steg als mittlerer Blattnerv zu dem eigentlichen nierenförmigen und wenig großen Blatte hinüber. Aber bei sechs Beinen mit Klauen und Haftklappen und dazu noch zwei Flügel, was könnte da Halt gebieten?

Zudem gibt's drüben auch zuviel Verlockendes; da stehen rund um den Blattrand viele lange, steife Borsten, und auf der Mitte jeder Blatthälfte sitzen drei lange Haare. Die Fliege eilt denn auch flink hinüber, um auf dem Blatte zu promeniren und nach Näschereien für ihren diebischen Rüssel zu spähen. Die fatalen Haare kreuzen jedoch nach allen Richtungen ihren Weg und ehe sie sich's versieht, ist sie mit einem derselben in Collision gerathen; blitzschnell klappen die beiden Blattflügel um die Blattmittelrippe als Charnier zusammen wie eine Muschel und der arme geflügelte Tannhäuser ist gefangen. Eine Flucht aus der Umarmung dieser Venus verhindern die steifen Randborsten; je mehr das Thier zappelt, desto fester pressen sich die Blatthälften zusammen, umso dichter greifen die Randborsten ineinander. Hätten wir ein empfindliches Galvanometer zuvor mit den Blatthälften verbunden, so würden wir im Momente des Schließens einen electrischen Strom wahrgenommen haben.

Lassen wir vorläufig die Fliege in ihrem Gefängniß sich nutzlos abmühen und prüfen wir indessen die Empfindlichkeit der anderen Blätter. Berührungen der Randborsten oder der Blattflächen bleiben ohne Wirkung, aber eine schwache Reizung der ominösen Haare durch einen beliebigen Gegenstand verursacht ein rasches Zusammenklappen des Blattes. Wir finden ferner das Verhalten eines zugeklappten Blattes nach der Beute verschieden; bei Insecten, Fleisch und allen stickstoffhaltigen Substanzen bleibt es geschlossen, andernfalls öffnet sich das Blatt bald wieder.

Doch es ist Zeit, zu unserem ersten Blatte mit der gefangenen Fliege zurückzukehren. Bringen wir ein Stückchen von dessen Oberfläche unter das Mikroskop, so bemerken wir, daß sich das Protoplasma (Bildungsstoff, Zellfleisch) der Gewebezellen zusammengezogen und daß zahlreiche kleine napfförmige Drüsen schon Tröpfchen ausgesondert haben. Bei der chemischen Analyse dieses schleimigen Secretes wurde stets darin ein saures Ferment, eine Gährung verursachende Substanz entdeckt, welche der Pepsinsäure im thierischen Magen durchaus ähnelt und ebenso wie diese die Fähigkeit zeigt, eiweißhaltige Stoffe, wie z. B. Fleisch, aufzulösen.

Daher werden wir nach einigen Tagen das gefangene Insect bis auf die festen Chitintheile (die Insecten haben statt der Knochen eine äußere harte Schale aus hornartigem Chitin) ganz verflüssigt finden. Aber wie gelangt nun dieser Nahrungsstoff in die Pflanze?

Ein Querschnitt des Blattes zeigt unter dem Mikroskop, daß die schon erwähnten Drüsen die Enden zarter Spiralschläuche bilden, welche nicht blos abscheiden, sondern auch durch ihre feinen Kanäle die gelösten thierischen Substanzen dem Innern des Blattes zuführen. Ist der Verdauungsprozeß beendet, so öffnet sich das Blatt wieder wie der Schnabel eines hungrigen Vögeleins. Jedoch kann jenes nur zwei- bis dreimal einen Fang machen, dann stirbt es ab; das geschieht sogar häufig schon nach dem ersten, wenn der Bissen allzugroß war, denn auch hier gilt das Wort: „Allzuviel ist ungesund."

H. Breidenstein.

Kartoffel-Lieferung.

Die **Lieferung** des Bedarfs von ca. **2300 Ctr.** Kartoffeln für das Jahr 1886/87 soll vergeben werden. Angebote mit Preisangabe sind an die unterzeichnete Menage-Commission des hiesigen Bataillons zu richten. Ebendaselbst sind auch die näheren Lieferungs-Bedingungen zu erfahren.

Wiesbaden, den 2. Juli 1886.

Menage-Commission des 1. Bat. Hess. Füsilier-Rgts. No. 80.
1536 (gez.) von Kracht.

Haus- und Straßenkehricht-Versteigerung.

Donnerstag den 8. Juli a. c. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Kehrichtlagerplatze an der Dotzheimerstraße 13 Haufen Hauskehricht (je 30 Karren) und 5 Haufen Straßenkehricht (je 24 Karren) **gegen gleich baare Zahlung** öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 2. Juli 1886. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Montag den 2. August d. Js. Vormittags 11 Uhr soll die zu dem Nachlasse des Rechtsanwaltsgehülfen **Wilhelm Eichmann** von hier gehörige Hofraithe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause mit Frontspitze, zweistöckigem Hinterbau und 3 Ar 59,25 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Walramstraße 32 zwischen Philipp Fischer und H. C. Mauritz, taxirt 40,000 Mk., zufolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts I. dahier vom 21. v. Mts. in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. Juli 1886.

1790 **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 13 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Obstweinproducenten des Stadtberings ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Obstwein, wozu auch **Stachel-** und **Johannisbeerwein** gehört, unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamte zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Das Accise-Amt.
Wiesbaden, den 2. Juli 1886. Zebrung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 4. Juli Nachmittags **4** Uhr:
Concert des städtischen Cur-Orchesters.
Von 6—8 Uhr (**nur** bei **günstiger** Witterung):
Concert des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27.
Abends 8 Uhr:

Amerikanisches National-Fest-Concert
zur Feier des 4. Juli,

ausgeführt von dem **städtischen Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**
Während des Concertes bei günstiger Witterung:
Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine.
Zum Schluss: Ein **Bouquet** von Raketen.
Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (50 Pfg.).
Zu dem Abend-Concerte sind die Eintrittskarten ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Eingang zu dem Abend-Concerte **nur** durch das Hauptportal.
Bei ungünstiger Witterung findet das Amerikanische National-Fest-Concert im grossen Saale statt Der Cur-Director: F. Hey'l.

Grasversteigerung.

Samstag den 10. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird die diesjährige Gras-Crescenz auf den Domanialwiesen der Oberförsterei Rambach, ca. 23 Hectare enthaltend, öffentlich meistbietend versteigert.

Zusammenkunft und Beginn der Versteigerung in der „Distelbach", Gemarkung Rambach.

Sonnenberg, den 1. Juli 1886. Der Oberförster.
84 Schöndorf.

Ein **sehr gutes Pianino** ist zu verkaufen Dambachthal 2, 2. Etage rechts. 1744

Schützen-Verein.

Morgen Montag Nachmittag wird eine **Ehrenscheibe** auf Stand ausgeschossen. **Der Vorstand.** 218

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Schuhmacher.

Montag den 5. Juli Abends 8½ Uhr: General-Versammlung im Lokale des Herrn **Frenz** („Zur Eule").

Tagesordnung:
1) Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2) Neuwahl des Vorstandes.
3) Sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird nach §. 22 bestraft. **Die Ortsverwaltung.** 1741

Niedernhausen.

1678

Nächsten Sonntag den 11. Juli findet in **Niedernhausen** das **erste Fest** des

„Untertaunus-Sänger-Bundes"

statt. Den Theilnehmern dieses Festes ist durch Legitimation mittelst einer Festkarte seitens der „Hessischen Ludwigs-Eisenbahn" eine **Fahrpreisermäßigung** zugestanden.

Festkarten à **20 Pfg.** sind zu haben bei Herrn **Eduard Weygandt,** Kirchgasse 18 in Wiesbaden.

Freunde und Gönner ladet höflichst ein

Der Vorstand
des festgebenden Vereins **„Eintracht"** zu **Niedernhausen.**

Technikum
(Baugewerk-, Maschinenbau-, Kunsttischler- u. Malerschule)
Buxtehude
b. Hamburg. Bedeutendste norddt. Fachschule. Pensionat billig. Programme gratis u. franco d. Director Hillenkofer.

(H. à 1550 b/VI.)
330

Die Strumpfwaaren-Handlung und Maschinen-Strickerei

von

Marie Bürger, geb. Schreiber,

3 Stiftstraße 3, 1622

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Lager in Wolle, Seide und Baumwolle.

Auch werden Strümpfe angestrickt.

Größte Auswahl aller Façons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie **hocheleganteften** 9901

amerikanischen

Kastenwagen

mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle Wagentheile einzeln, als: Verdecke, Räder, Kapseln, Stoffe, Fransen.

Reparatur und Miethe.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Nur 7 Mk.! **Jünglings-Anzüge** in den feinsten Stoffen.
796 **D. Birnzweig,** Webergasse 46.

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Mr. J. Abbott, B. A. Cambridge — Honours, etc. — prepares for the Army, Universities, Civil Service, and Public Schools. **10 Neuberg.** 1057

Leçons de français par une parisienne. Hortense Mouret, Taunusstrasse 21, I. 1179

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 142

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 50

Leçons de français d'une institutrice française. **Marie de Boxtel,** Rheinstrasse 33, II. 82

Privat-Unterricht
in
Violine und **Clavier.**
Arthur Michaelis,
Concertmeister,
Philippsbergstrasse 2. 10540

Alfred von Goutta,
Zithervirtuose und Componist,
ertheilt
Zither-Unterricht
und nimmt Einladungen an zu 16861
Privat-Soiréen.
Sprechstunden täglich von **11—1 Uhr** Kirchgasse 11, II.

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5, 1 St. links. 754

GESANG- **Unterricht erth. eine acad. gebild. Opernsängerin (früh. Mitglied d. Kgl. Sächs. Hof-Oper) an Herren und Damen Bleichstrasse 10, I. St.** 14542

Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im Namensticken bei **Math. Kleinschrot,** Bleichstraße 15a, III. 2154

Verloren, gefunden etc.

Verloren im Curgarten (am Orchester) eine **goldene Lorgnette.** Dem Wiederbr. **g. Belohn.** Leberberg 4, P. 1448

Ein kleiner **Kinderschuh** in der Wilhelmstraße verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Wilhelmstraße 4. 1676

Verloren am Freitag von der Röderstraße bis zur Beau-Site eine **goldene Brosche** (Aufschrift Baden-Baden). Der Finder erhält eine gute Belohnung Kirchhofsgasse 8. 1722

Am Freitag Abend wurde auf der Bahnstrecke Walluf-Wiesbaden ein **brauner Strohhut** vertauscht. Umtausch w. bald. erb. im Badhaus „Weiße Lilien", Häfnergasse, b. Wirth. 1704

Strohhut vertauscht am Freitag letzter Zug a. d. Rheingau. Näh. bei **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44. 1754

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen (Rheinländerin) sucht Stelle als Laduerin. Näheres Helenenstraße 8, 2 Stiegen hoch. 1728

Geübte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden. Näh. Albrechtstraße 33b, 3. Stock. 1706

Ein feineres Mädchen sucht in einem größeren Weißwaarengeschäft Beschäftigung. Näh. Exped. 1430

Eine **Pariserin,** 25 Jahre, sucht Stellung als **Gouvernante** oder **Gesellschafterin.** Ansprüche bescheiden. Näh. Schwalbacherstrasse 32, Parterre. 1835

Anständige Person sucht Beschäftigung im Ausbessern. Näh. Saalgasse 24. 1307

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Geisbergstraße 16 im Dachlogis links. 1757

Eine Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 1, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 1713

Eine anständige, gutempfohlene Frau (Wittwe) sucht tagsüber **Pflegestelle** bei einer älteren oder leidenden Dame; event. ist dieselbe auch zu nächtlichem Wartdienst erbötig. Näh. Exp. 1396

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatstelle, auch für den ganzen Tag. Näheres Feldstraße 3, 3 St. 1795

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Näheres Röderstraße 25, Hinterh. 2 St. 1829

1 tücht. Waschfrau s. Beschäft. N. Geisbergstr. 13, Part. 1833

Eine tüchtige Kochfrau mit 6 jährigen Zeugnissen sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 1740

Eine feinbürgerl. Köchin sucht Stelle. Näh. Müllerstr. 2. 1756

Eine tüchtige Köchin sucht Aushilfestelle. Näh. bei **Feilbach,** kl. Schwalbacherstraße 9. 1805

Empfehle **Köchinnen, Hausmädchen** und **Mädchen als allein,** Bonnen, Haushälterinnen und Diener. Bureau **„Germania",** Häfnergasse 5. 1836

Eine junge, gebildete Dame aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung und tüchtig in allen Zweigen der Haushaltung, sucht auf sofort oder später passendes Engagement als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Repräsentantin. Gefällige Franco-Offerten unter **B. 120** postlagernd **Mainz** erbeten. 138

Ein besseres Mädchen gesetzten Alters, das gut kochen kann und Haushaltung versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Exp. 1525

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh Walramstraße 2, 3 St. hoch. 1555

Fräulein, das perf. franz. spricht, prima Referenzen, sucht Stelle als Erzieherin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Offerten an Miss **Vautier,** Wiesbaden. 1671

Eine in der fein. Küche perf. Köchin, welche mehrere Jahre in hiesiger Gegend bei fein., deutschen und engl. Familien in Stellung war, beste Zeugn. u. Referenzen besitzt, sucht bald. Stelle als Stütze d. Hausfr. bevorz. N. Gaugasse 16, Biebr.-Mosbach. 1683

Ein gesetztes, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** sucht Stelle in einem feinen, ruhigen Haushalt. Näh. Langgasse 35, 3 St. 1673

Hausmädchen, Mädchen als allein mit prima Attesten empfiehlt sofort **A. Eichhorn,** Schwalbacherstraße 55. 1798

Ein Fräulein gesetzten Alters, welches in der Küche, sowie im Haushalt gründlich erfahren ist, sucht passende Stelle, entweder zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines Hauswesens. Offerten unter **L. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1799

Ein Mädchen, das selbstständig kochen und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle; dasselbe geht auch als Beiköchin. Näh. Louisenstraße 5, 3 St. hoch. 1834

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches Hausarbeit versteht, nähen, serviren und bügeln kann, sowie im Schneidern und Frisiren bewandert ist, sucht auf 15. Juli Stelle in f. Hause. Näheres Adelhaidstraße 39, 1 St. 1749

Stellen suchen zwei Mädchen, das eine 20 Jahre und das andere 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, welche selbstständig gutbürgerlich kochen können und häusliche Arbeiten mit verrichten, durch Frau **Schug,** Hochstätte 6. 1780

Gutempfohlenes Buffetmädchen sucht Stelle durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 1812

Mädchen mit langj. Zeugn. als Mädchen allein u. 1 gesetzt. Kindermädchen empf. **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10. 1800

Comptoirist,
bestens empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten sub **Z. 1886** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1262

Ein **Lehrjunge,** welcher schon 1 Jahr in einem Delicatessen-Geschäft thätig war, sucht sich weiter auszubilden. Näheres Adolphsallee 3, Hinterhaus. 1793

Ein erfahrener, älterer Kunstgärtner,

welchem die besten Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldmöglichst eine dauernde Privatstelle. Gefällige Offerten unter P. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15548

Tüchtiger Küfer, in aller Arbeit erfahren, fleissig und solid, sucht dauernde Stelle. N. Mühlgasse 9. 1747

Gesucht wird für einen jungen Mann, 16 Jahre alt, der das hiesige Gymnasium bis Obersecunda besucht und Einjährigen-Berechtigung besitzt, eine **Lehrstelle** in einem hiesigen Engros-Geschäfte auf sofort. Offerten unter **W. 4** an die Exped. 1694

Ein braver, williger **Junge** vom Lande sucht Stelle als Hausbursche. Näheres Kapellenstraße 68. 1138

Ein anständiger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder einen Herrn auszufahren. Näh. Häfnergasse 14. 1814

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin

für ein feines Geschäft gesucht. Nur außerordentlich tüchtige Damen mit feinen Referenzen wollen ihre Offerten unter **A. S. 22** in der Exped. niederlegen. 1453

Verkäuferin

für ein feines Modegeschäft hier gesucht, welche die Branche kennt, Sprachkenntnisse besitzt und im Verkehre mit feiner Kundschaft geübt ist. Hohes Salair. Franco-Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter **A. B. 60** an die Exped. 1765

Geübte Taillenarbeiterin sofort gesucht. Näh. Exp. 1082

Eine ganz perfecte **Rockdrapeuse** wird für einige Wochen in einen Badeort gesucht. Näh. Friedrichstraße 33, Parterre. 1477

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen bei Sophie Kröck, Kleidermacherin, Steingasse 8, 2 St. r. 1797

Ein fleißiges **Waschmädchen** gesucht Helenenstraße 5. 1621

Ein reinliches Monatmädchen wird gesucht Rheinstraße 64, 1. Etage. Zu sprechen von 10—12 Uhr Vormittags. 1746

Eine Monatfrau oder Mädchen gesucht Taunusstr. 41. 1821

Gesucht eine zuverlässige **Köchin** mit guten Zeugnissen Nerothal 29. 1737

Gesucht: Tüchtige Hotelköchin (Salair 60 Mk.), feinbürgerliche Köchinnen, ein feines Hausmädchen, welches englisch spricht, Bonne zu größeren Kindern für nach auswärts, Mädchen die kochen können als allein, einfache Haus- und Hotelküchenmädchen durch **Ritter's** Bureau, **Taunusstraße 45.** 1812

Gesucht Herrschaftsköchin, 1 perf. **Kammerjungfer,** 1 **Bonne,** Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 1830

Ein **tüchtiges Mädchen** zu **Kindern** gesucht. Näheres Bahnhofstraße 10 im Schuhladen. 1422

Ein braves, anständiges Mädchen, erfahren in Küchen- und Hausarbeit, nach Worms am Rhein zu Ende Juli oder auch etwas früher gesucht. Näh. Louisenstraße 27, 1 St. h. 1349

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 15. Juli gesucht. Meldungen von 6—8 Uhr Abends Nerothal 41. 1591

Ein **Mädchen,** welches **kochen kann** und **Hausarbeit versteht,** wird sofort gesucht. Näheres in **Mosbach-Biebrich, Wiesbadenerstraße 107.** 1499

Gesuch zur Führung des Haushaltes.

Eine wirthschaftl. erf., kinderlose Wittwe, evangel., friedfertigen Charakters, mittl. Alters, mit **vorzüglichen Empfehlungen,** wünscht bei bescheid. Ansprüchen die selbstst. Leitung eines besseren, ruhigen Haushaltes zu übernehmen; auch zur Pflege und Gesellschaft geeignet. Adressen sub **A. W. 777** postl. Coblenz erb. 1767

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen für Küche und alle Hausarbeit gesucht. Hotelküchenmädchen erhalten den Vorzug. Zu melden von 8—11 Uhr Vormittags Mainzerstraße 9. 1690

Eine Kinderfrau oder Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. bei Frau **Reich,** Webergasse 39. 1488

Ein anständiges, erfahrenes Mädchen mit freundlichem Wesen zu **zwei Kindern** und für **Hausarbeit** per 15. Juli gesucht. Meldungen 9 bis 11 Uhr Morgens Nicolasstraße 8, I. 1773

Ein starkes Küchenmädchen gesucht.
Restaurant „Tivoli", Wilhelmstraße 4. 1675

Zwanzig tüchtige Mädchen finden Stellen durch
Frau **Schmitt, Schachtstraße 5, 1. St.** 1779

Ein starkes, reinliches Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 1. 1718

Eine **Schenkamme** auf gleich gesucht bei
Frau Reich, Webergasse 39. 1755

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gegen **guten** gesucht Adelhaidstraße 6, Parterre. 1781

Hotelzimmermädchen für hier und auswärts per sofort, 1 ang. Küchenhaushälterin, Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Herrschafts- u. feinbürgerl. Köchinnen u. Mädchen für alle Haus- u. Küchenarbeit in großer Anzahl ges. d. **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10. 1801

Gesucht eine Weißzeugbeschließerin, eine Haushälterin in einen bürgerlichen Haushalt, ein feines Zimmermädchen, eine Hotelköchin, ein tüchtiges Küchenmädchen als Beiköchin und ein junger, angehender Kellner durch das Bureau **„Germania",** Häfnergasse 5. 1836

Ein braves Mädchen wird für gleich gesucht Häfnergasse 11. 1807

Herrschaften erhalten Dienerschaft jeder Branche. Jederzeit kostenfreier Nachweis durch das Bureau Marktstraße 12. 1166

Bauschreiner gesucht Schulgasse 4. 1837

Tünchergehülfen gesucht **Dotzheimerstraße 24.** 1828

Ein **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 2. 1303

Saalkellner sucht **Ritter's** Bur., Taunusstr. 45. 1812

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Spengler- und Lackirer-Lehrlinge

sucht gegen Lohn **Abels-Meurer,** 1804
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik, Jahnstraße 19.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Kirchgasse 30. 15470

Einen **Lehrling** sucht die Polstergestelle- und Stuhlfabrik von L. Freeb, Mauergasse 10. 15852

Ein **Lehrling** gesucht von
J. Balling, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Ein kräftiger Junge kann die Dachdeckerei erlernen bei **Carl Meier,** Moritzstraße 21. 16946

Braver **Vergolderlehrling** gesucht Moritzstraße 7. 16143

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Schwalbacherstraße 22. 1075

Schuhmacherlehrling gesucht bei G. Kann, Spiegelgasse 8. 631

Schuhmacherlehrling ges. **H. Kopp,** Moritzstraße 6. 1316

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Metzgergasse 27. 13214

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen Faulbrunnenstraße 10. 918

Junge oder angehender Gehülfe für leichte Gartenarbeit gesucht Schiersteinerweg 1. 1700

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei
Gärtner Claudi, Wellritzthal. 1691

Ein tücht. **Fuhrknecht** sofort gesucht Feldstraße 12. 1686

Ein Bursche zum Fuhrwerk gesucht bei
Johann Sulzbach in **Bierstadt.** 1709

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht bei
Vergolder **Steiner,** Langgasse 4. 1727

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen gesucht bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 1819

Einen mit guten Zeugnissen versehenen **Hausburschen** sucht sofort **Linder's** Bur., Faulbrunnenstraße 10. 1802

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige hiermit die traurige Nachricht, dass heute Mittag 12 Uhr, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sacramente, unser lieber Sohn,

Adolf,

im Alter von 15 Jahren seiner vor 3 Monaten hingeschiedenen Schwester Nelly in die Ewigkeit gefolgt ist.

Wiesbaden, den 3. Juli 1886.

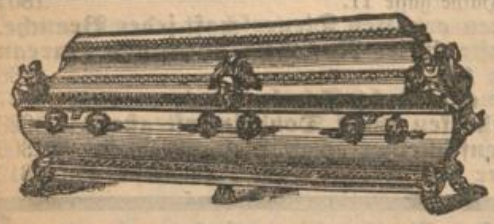
Steuerrath **von Winckler** und Frau.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 6. Juli Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause des neuen Friedhofes aus statt.

Die Exequien werden in der katholischen Pfarrkirche am Mittwoch Vormittag 10 Uhr gehalten. 1822

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren guten Gatten und Vater, **Wilhelm Knorr**, gestern Abend 11 Uhr nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Montag den 5. Juli Nachmittags 5 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 1810



Grosses LAGER in **Holz- & Metall-Särgen** zu **billigen Preisen.**

K. Weyershäuser,

14538 1 Moritzstrasse 1.

Ruhrkohlen

frischer Förderung.

Offerire bis auf Weiteres:

Ia **melirte** m. 50% **Stücken** . Mk. 15.50,

Ia **gew. mel.** { 50% Stücke / 50% Nüsse } . . „ 17.—,

Nuß I **40/75** Mm. . . „ 19.—,

per 1000 Kilo frei an's Haus; per comptant m. 2% Sconto.

August Koch,

1672 **Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.**

Ein **sehr schönes Schreibpult** ist billig zu verkaufen **Wellritzstraße 16,** Parterre. 1745

Ein guterhaltenes **Mahagoni-Büffet** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1702

Eine Esszimmer-Einrichtung gesucht. Näh. Exped. 1703

Ein gutes, 2schläfiges Bett ist billig zu verkaufen Dambachthal 9a. 1743

Ein **Damenkoffer** billig zu verk. Rheinstraße 33, I 1696

Ein durch Bauveränderung überflüssig gewordener **eiserner Rollladen** zum Erkerverschluß von **Lauffs** in Stuttgart, 2 Mtr. 65 Ctm. breit, und mit fehlerlosem, vollständigem Zubehör **sehr billig** zu verk. Näh. gr. Burgstraße 8, 2 Tr. 1625

Ein großer, mit Porzellanplatten aufgemauerter **Herd** mit kupfernem Brat- und Backofen ist **billig** abzugeben Rheinstraße 73, Parterre. 1688

Stiglitze, Blutfinken, Kanarienvögel und **Schwarzköpfe** zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus. 1762

Glacé-Handschuhe.

Um unser großes Lager in **Glacé-Handschuhen** vor dem Umzug zu räumen, verkaufen wir von heute ab:

Farbige für Damen 2-, 3-, 4-knöpf. Mk. 1.50, 1.75, 2.—
schwarze für Damen 2-knöpfige 1 Mk.
farbige für Herren 1-knöpfige Mk. 1.50
Terracotta für Herren mit Rauven 2-knöpfige Mk. 2.50
schwarze für Herren 1-knöpfige Mk. 2.—

per Paar.

Geschwister Brichta,

1712 **8 Webergasse 8.**

Unzerreißbar!

Hamburger Hosen und Sack-Röcke

in **grau, schwarz** und **weiß,**

Buxkin- und **Sommer-Anzüge, Knaben-Waschanzüge,** einzelne **Juppen** und **Hosen, Hemden, Kittel, Wämmse,** und **Uhren,**

Militär-Tuch- und Drellhosen und -Jacken,

Reise-, Hand- und **Holzkoffer, Hand-** und **Umhänge-Taschen** empfiehlt zu billigem Preise

1777 **Wilh. Münz, Metzgergasse 30.**

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar,** Buch- und Antiquariats-Handlung, **Roßmarkt 6 in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 317

Hundemaulkörbe

nach polizeilicher Vorschrift in allen Größen und für jede Hunderasse vorräthig in großer Auswahl Ellenbogengasse 6. 1542

Nur 10 und 12 Mk.

20 gebrauchte **Cylinder-Uhren.** Für gutes Gehen wird garantirt. **D. Birnzweig,** Webergasse 46. 17110

Honorar nach Erfolg!

Hilfe!

Radikal! entferne ich Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Frostbeulen, sowie jedes Fußübel, ohne Schmerz für den Patienten. Empfehlungen von höchsten und hohen Herrschaften, sowie von Aerzten und Apothekern liegen zur gefälligen Einsicht vor.

A. Konski, Spezialist, im „Englischen Hof" Zimmer No. 67.

Sprechstunde im Hause nur von **8—12 Uhr,** auf Wunsch außer dem Hause, auch Sonntags. 1680

Bürger-Schützenhalle

unter den Eichen.

Heute Sonntag den 4 Juli:

Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80.

Anfang Nachmittags 3½ Uhr. — Entrée frei.

1 66 **Th. Gerken.**

Sonnenberg.

„Zum Kaiser Adolf."

Heute Sonntag findet in meinem Garten **Frei-Concert** statt, wobei ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier,** sowie vorzügliche **Weine** und **Aepfelwein** verabreicht werden. Für **gute Küche** ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll

1707 **Ph. Heusser,** Besitzer.

Prima Cervalatwurst per Pfund 1 Mk. 60 Pf.,
" **Schinken** per Pfund 90 Pf.,
do. Winterwaare (zum Rohessen) per Pfund 1 Mk.,
ger. Schwartenmagen per Pfund 80 Pf.

empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 1711

J. J. Höss, Mainzer Fischhalle,

4 Schulgasse 4. 1748

Echter Rheinsalm im Ausschnitt **2 Mk. 50 Pfg.**

Speisen und Getränke

können jetzt nicht besser

wohl erhalten werden,

wie in einem wirklich guten **Eisschrank.**

Empfehle deßhalb mein anerkannt gutes Fabrikat, welches folgende Vortheile bietet:

Denkbar geringster Eisverbrauch,
Anpassung an jede gegebene Form, Lokalität und beliebigen Geschäftszweig,
sicherster Verschluß durch Hebelvorrichtung, (D. R.-P. a.),
größte Billigkeit.

Beste Referenzen zu Diensten.

1669 **Carl Bender I.,** Sonnenberg bei Wiesbaden.

Trauung 3 Uhr Nachmittags. 1710

Ein junger Kaufmann, Mitte 20er, zur Zeit hier, wünscht um baldige Verehelichung mit einer Dame in Correspondenz zu treten. **Discretion selbstverständlich.** Gef. Offerten unter **J. K. 900** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1717

Heirathes-Gesuch.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, im Besitze eines eigenen Geschäfts, wünscht sich mit einer Dame oder kindlosen Wittwe zu verheirathen. Offerten unter **P. K. 97** postlagernd Wiesbaden erbeten. 1716

Seegras-Matratzen 10 Mk., **Strohsack** 6 Mk, **Deckbett** 16 Mk., **Kissen** 6 Mk. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto	per Flasche Mk.	1.—		
Brindisi	„ „ „	1.15	ohne Glas.	
Barletta	„ „ „	1.30		

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,

„Zum Einhorn", Marktstrasse 30.

Thee! Thee! 349

neuester Ernte, vorzüglichster Qual., von der Pflanzung **meines Sohnes in Indien** direct bezogen, empfehle per Pfund à Mk. 5.— gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

(H. 42682) **Jul. Stiefelhagen, Hohenlimburg.**

Die so beliebten **garantirt reinen**

Vanille-Chocoladen

à Mk. 1 und Mk. 1.20 sind wieder eingetroffen bei

1817 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** **Kirchgasse 44,**

empfiehlt:

Raffinade im Brode per Pfd. **28** und **30** Pf.,
" **gemahl.** per Pfd. **30, 34** und **36** Pf.,
" **Würfel** per Pfd. **32** und **34** Pf.,
bei 5 Pfund per Pfund 2 Pf. billiger,
Raffinade, holl. und **Crystall, in Broden, gemahlen** und **Würfel,** zu **billigstem Tagespreis.**

Einmach-Essig aus der Fabrik von **Th. Moskopf** in Fahr bei Neuwied; ferner **ächten alten Rum, Cognac, Arrac** und **Fruchtbranntwein,** sowie sämmtliche **Gewürze** bei **bester Qualität** zu billigsten Preisen. 1461

Ein **Kanape** und eine Chaise-longue bill. z. vk. Kirchg. 7. 17555

Zum 73. Geburtstage am 5. Juli.

Noch 100 Jahr im Poppenschank,
Dann wirst Du auch gewiß nicht krank,
Noch 100 Jahr am Reservoir am Temelbach,
Am warmen Damm, wo es thut den Krach.
Das wünschen von Herzen Dir
1726 **Puh, was plagt mich der Wein.**

Ein gut **sprechender Papagei** zu verkaufen. Näh. Expedition. 17595

Zu verkaufen eine Partie **Packkisten** und eine **Pianinokiste** Hellmundstraße 54, II. 1596

150,000 Backsteine zu verkaufen Wörthstraße 12. 623

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit etwas Hofraum oder Hintergebäude, in der Nähe des Marktes, **sofort** zu kaufen gesucht. **E. Weitz,** Michelsberg 28. 1783

Villa Parkstraße mit 1 Morgen Garten sofort preiswürdig zu verkaufen. **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 1768

Ein **Geschäftshaus** in Mitte der Badehäuser und Hotels, nahe dem Theater und Curhaus, ist vorgerückten Alters wegen zu verkaufen. Offerten unter **H. W. No. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1854

Hübsche **Villa** mit Garten zum Alleinbewohnen für 40,000 Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 1769

Villa Sonnenbergerstraße für 45,000 Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 1770

Geschäftshaus mit 3 Läden in feinster Lage sofort unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 1771

100,000 Mark (1. Hypotheke) auf ein Haus in feinster Lage ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **A. & C. 50** an die Exped. erbeten. 1761

Auf ein **Landhaus** in schöner, gesunder Lage wird eine Nachhypotheke gegen dreifache Sicherheit zu 5% gesucht, auch könnte der Ausleiher dort schöne Wohnung und Pension haben. Off. u. A. B. 1000 postl. Wiesbaden erbeten. 1815

10—12,000 Mark auf 1. Hypotheke sofort auszuleihen durch **Dr. Loeb,** Bahnhofstraße 3. 1784

12,000, 18,000, 25,000, 36,000, 50,000 Mk. sofort gegen 1. Hypotheke auszuleihen. **P. Fassbinder.** 1772

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelhaidstraße 58 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Badezimmer und Garten, zwei Stiegenhäuser, Schlafzimmer nach Süden und Zubehör per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst. 840

Adlerstraße 39 ein Logis, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näheres Parterre. 1687

Adolphsallee 49 sind die **eleganten** und **bequem eingerichteten Wohnungen, Hochparterre, Bel-Etage** und **2. Stock** zu vermiethen. Näh. im **Bauburean Adolphsallee 51.** 1775

Dotzheimerstraße 7 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, comfortable, mit Telegraph u. s. w. eingerichtet, Mitbenutzung des Vorgartens, sowie des Bleichgartens hinter dem Hause, per 1. October zu vermiethen. Auf Verlangen können 5—6 schöne Mansardzimmer dazugegeben werden. Näheres Parterre. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 15515

Dotzheimerstraße 7, Hinterh., sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche zusammen oder getrennt an stille Familien per 1. October zu vermiethen. 1674

Helenenstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1733

Hellmundstraße 39 im Hinterhaus sind kleine Wohnungen auf 1. October zu vermiethen. 1752

Herrngartenstraße 12, Parterre, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 2 Uhr. Näh. Helenenstraße 23, eine Stiege hoch. 1774

Kirchgasse 2c, Seitenbau 1 St., ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie mit Balkon, Wasserleitung, Telegraph versehen, an **ruhige** Leute per Mitte August oder Anfang Septemper zu vermiethen. 1786

Michelsberg 9a, Hinterhaus, ein großes Zimmer auf sofort zu vermiethen. 1719

Nicolasstraße 9 ist der 2. Stock mit großem Balkon, 5 event. 7 oder 8 großen Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermiethen. 1692

Nicolasstraße 9 sind 2 große Zimmer zu vermiethen. 1693

Ringstraße 6, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. bei **W. Gail Wwe., Dotzheimerstraße 33.** 1684

Steingasse 20 im Hinterhaus ein Parterre-Zimmer auf sofort zu vermiethen. Näh. Steingasse 15 im Laden. 1720

Billige Wohnung zu vermiethen

und sogleich zu beziehen, 2 Zimmer, Küche und Keller, Rheinstraße 65, per Jahr 400 Mk., an eine kleine Familie ohne Kinder. Näh. Walkmühlstraße 2. 1735

Eine kleine Wohnung auf gleich zu vermiethen Neugasse 5. 1670

Zwei schön möblirte Zimmer preiswürdig zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 33b, 3. Stock. 1708

Ein möblirtes Zimmer an 2 Personen (Herren oder Damen) zu vermiethen Nerostraße 18, Hths. 2 Tr. h. rechts. 1697

Ein **freundlich möblirtes Zimmer** zu vermiethen **Langgasse 13, 3 St. h.** (gegenüber der Schützenhofstr.). 1701

Schön möbl. Zimmer zu vermiethen Metzgergasse 16, 2 St. 1742

Ein großes, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen Grabenstraße 18 oder Metzgergasse 19. 1763

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. Louisenstr. 11. 1764

Eine große, sehr helle **Werkstätte** oder **Lagerraum** mit Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche per 1. October 1886 zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 14. 1736

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näheres Herrnmühlgasse 3, Hinterhaus 2 St. 1739

Reinliche Arbeiter können schönes Logis erhalten; auch wird **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt Adlerstraße 31, eine Stiege. 1825

2 reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 1791

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Nerostraße 18, Hinterh. 1778

1 reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Weberg. 44, Hth. 3 St. 1796

Ein reinlicher Arbeiter kann noch Logis erhalten Hirschgraben 7, eine Stiege hoch. 1808

1 anst. Arbeiter findet Logis Schwalbacherstr. 23, Stb., links. 1724

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Juli.

Geboren: Am 26. Juni, dem Kutscher Christian Klees e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 30. Juni, dem Taglöhner Johann Morgenstern e. S., N. Johann. — Am 26. Juni, dem Zuschneider Leopold Zitnizki e. T. — Am 29. Juni, dem Gepäckführer Wilhelm Bockius e. S., N. Peter. — Am 25. Juni, dem Tapezirer Christian Gerhard e. T., N. Helene. — Am 29. Juni, dem Tünchergehülfen Wilhelm Schäfer e. T., N. Anna Catharine Caroline Pauline.

Aufgeboten: Der Conditor Louis Wilhelm August Schieber von Sulzbach, Königlich Württembergischen Oberamts Backnang, wohnh. zu Untertürkheim, Königlich Württembergischen Oberamts Cannstatt, früher zu Sulzbach wohnh., und Pauline Wilhelmine Daun von Untertürkheim, wohnh. daselbst.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 22. Juni, e. unehel. S., N. Adam Adolf Karl. — Am 23. Juni, dem Taglöhnrr Johann Rompel e. S. — Am 24. Juni, dem Fabrikarbeiter Franz Hennecke e. S. — Am 24. Juni, e. unehel. S., N. Franz — Am 24. Juni, dem Taglöhner Georg Marsula e. T. — Am 26. Juni, e. unehel. S., N. Wilhelm Heinrich. — Am 26. Juni, dem Taglöhner Karl Reitz e. S. — Am 27. Juni, dem Taglöhner Philipp Spitz e. S. — Am 28. Juni, dem Landmann Friedrich Stritter VI. e. S. — Am 29. Juni, dem Taglöhner Philipp Martin Martin e. S. — Am 29. Juni, dem Taglöhner Heinrich Keim e. T. — Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter Philipp Schneider von Selzen in

Rheinhessen, wohnh. dahier, und Anna Elisabethe Elsenheimer von hier, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Wilhelm Christian Kreidel von hier, wohnh. dahier, und Catharina Johanna Bender von hier, wohnh. dahier. — Der Schneider Paul Cleres, wohnh. zu Worms, und Henriette Elisabethe König, wohnh. zu Worms. — Der Taglöhner Ludwig Georg Dehl von hier, wohnh. dahier, und Anna Christiane Hoffmann von Hindfeld bei Römhild in Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden. — **Verehelicht:** Am 27. Juni, der Kutscher Philipp Christian Debus von Watzhahn im Untertaunuskreis, wohnh. zu Wiesbaden, und Catharina Wilhelmine Kuhn von hier, seither dahier wohnh. — **Gestorben:** Am 27. Juni, die Wittwe des Leinwebers Johann Butzbach, Catharina, geb. Rossel, alt 73 J. — Am 27. Juni, Gustav, S. des Kaufmanns Bernhard Sender, alt 6 M. — Am 29. Juni, der Spezereihändler Julius Ruß, alt 59 J. — Am 1. Juli, Elisabethe Margarethe, T. des Taglöhners Peter Presser, alt 14 T.

Dotzheim. **Geboren:** Am 29. Juni, dem Taglöhner Johannes Mann e. S. — **Gestorben:** Am 28. Juni, der Tüncher Philipp Heinrich Wilhelm Diehl, alt 17 J. — Am 1. Juli, der Maurer Friedrich August Rossel, alt 33 J.

Sonnenberg und **Rambach.** **Geboren:** Am 20. Juni, dem Schreiner Philipp Moritz Wintermeyer zu Sonnenberg e. S., N. Moritz Heinrich Karl. — Am 25. Juni, dem Schmiedemeister Philipp Bücher zu Sonnenberg e. S., N. August Christian. — **Verehelicht:** Am 27. Juni, der Landmann Philipp Wilhelm Christian Carl Frey, und Henriette Caroline Dorothea Mayer, Beide aus Rambach und wohnh. daselbst.

Bierstadt. **Geboren:** Am 27. Juni, dem Taglöhner Friedrich Ritzel e. S., N. Karl Friedrich. — **Gestorben:** Am 1. Juli, Philippine, geb. Wahl, Ehefrau des Taglöhners Friedrich Ritzel, alt 43 J. 5 M.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Juli 1886.)

Adler:
Knebel, Kfm., Berlin.
Müller, Lieut., Stade.
Waselewsky, Kf. m. Fr., Leipzig.
Kayser, Inspect, Köln.
Mohl, Kfm., Schwerin.
Gasécard, Kfm., Hamburg.
Kläpe, m. Fr., Zwickau.
Sack, Frl., Middelburg.
Serlé, Frl, Rotterdam.
Rothschild, Kfm., Grevenbroich.
Katte, Direct. a. D., Berlin.

Alleesaal:
Sachsenberg, Ing. m. Fr, Rosslau.
Sachsenberg. Rosslau.
Eckstein, Frl., Arensdorf.
Zegers-Veeckens, Lieut. zur See a. D. m. Fr., Holland.

Bären:
Gordon, Fr. Rent., London.
Perceval-Robbins, Fr Rt., London.

Belle vue:
v. Schleidt, m. Fr., Barmen.
Frank, Frankfurt.
Frank, Frl., Frankfurt.
Kahle, Frl., Frankfurt.

Zwei Böcke:
Kramer, Königl. Hofschauspieler, Dresden.
Ahrens, Fr., Dresden.
Tschirner, Pfarrer, Brieg.
Gross, Post-Direct., Magdeburg.

Central-Hotel:
Amthor, Cantor, Eisfeld.

Cölnischer Hof:
vom Scott, Tilsit.
Schroeder, Lieut., Thorn.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Brand, Fr. m. Bed., Vlotho.

Einhorn:
Wagner, Gutsb., Hof Gnadenthal.
Otto, Kfm., Herford.
Weber, Rent. m. Fm., Chicago.
Münch, Kfm, Wetzlar.
Oppenheimer, Kfm., Camberg.
May, 2 Kflte, Camberg.
Spitzley, Rent., Amerika.
Darmstädter, Kfm, Darmstadt.
Baumann, Kfm., Ludwigsburg.
Söller, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:
Binhold, Kfm., Neheim.
Fungert, Köln.
Steinbach, m. Fr., Dresden.
Hortz, Rent., Apolda.

Englischer Hof:
Clayton, Rent. m. Fr., London.
Gosswein, Rent. m. Fr., Berching.

Engel:
Boogaard, Rotterdam.
van Ravesteyn, Rotterdam.
Wimmer, Kfm. m. T., Nordhausen.
Krüger, Fbkb, Cottbus.

Grüner Wald:
Coester, Kfm., Frankfurt.
Messner, Kfm., Gundelsheim.
Spiegelhalter, Kfm., Esslingen.
Guillaume, Fbkb., Pforzheim.
v. Halem, Bonn.
Wagner, Lieut., Strassburg.

Vier Jahreszeiten:
Drurie, m. Fr., England.
Malcolm, Frl., England.
Mues, Frl., England.
Standen, Frl., England.
Price, Frl., England.
Eikerling England.

Kaiserbad:
Meinecke, Fbkb., Breslau.

Goldene Kette:
Reuling, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:
Jacobi, m. Tocht., Hanau.
Lorey, Kfm., Rio Janeiro.

Goldene Krone:
Haas, Bez.-Rabbiner, Freudenthal.
Perlstein, Fr. m. T., Kopenhagen.

Weisse Lilien:
Engel, Kelsterbach.
Steinthal, Kfm., Coblenz.
Hartmann, m. Fr., Berlin.
Demuth, Bürgermeisterei-Secretär, Giessen.
Kirchberger, Kfm., N.-Lahnstein.

Nassauer Hof:
Maudel, m. Fam., New-York.
Meinhard, Frl., New-York.
Pferdmenges, Fr., Gladbach.
Croon, Gladbach.
Pferdmenges, m. Fr., Liverpool.

Nonnenhof:
Haas, Kfm., Strassburg.
Kunckel, Kfm, Mannheim.
Bremer, Kfm, Berlin.
Günther, Kfm., Nürnberg.
Laubmeyer, Kfm, Salzwedel.
Hassenknopf, Kfm., Salzwedel.
Lindemann, Offizier, Berlin.

Rhein-Hotel:
v. Monts, Fr. Gräfin, Wilhelmshaven.
Heldt, Frl., Wilhelmshaven.
v. Braun, Fr. Baron m. Tocht, Potsdam.
Hansloh, Kfm. m. Fr., Stade.
Kupfer, Fr. Prof., Berlin.
v. Braunschweig, Frl., Berlin.
Stein, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hotel du Nord:
Troost, Rittmstr., Militsch.

Hotel Rheinstein:
Gebel, Berlin.

Rose:
Peters, m. Fam., Southsea.
Wagner, Fr. m. 2 Töcht., London.
de Jong, m. Fr, Gouda.
van Bergen, Fr., Gouda.

Weisses Ross:
Möhring, Gutsbes., Hammendorf.
Schulz, Rent. m. Nichte, Friesack.
Müller, Fr. Rent, Erfurt.

Schützenhof:
Völker, Fr. Dr., Godesberg.
Bummerstedt, Frl., Bremen.
Völker, Frl, Godesberg.
Schmidtmann. Frl., Kassel.
Haberkamp, Frl., Düsseldorf.
Meyer, Frl., Kassel.
Baack, Frl, Elberfeld.
Aus der Funte, Frl., Düsseldorf.
van der Velde, Frl., Rotterdam.
Besserer, Frl., Remscheid.
Bertram, Frl., Remscheid.
Chomashof. Frl., Düsseldorf.
Kredel, Frl., Michelstadt.
Hahn. Fr. Baron, Asuppen.
v. Hahn, Frl., Asuppen.

Weisser Schwan:
v. Messerschmidt, Fr. Geh.-R., Berlin
Arens, Frl, Berlin.
Cahn, Frankfurt.

Spiegel:
Ermisch, m. Sohn, Burg.
Schrohe, Bretzenheim.
Engel, Fr., Berlin.

Stern:
Grimm, Cand. med, München.
Brück, Kfm., Berlin.

Taunus-Hotel:
Bormann, Rent. m. Fm. Quedlinburg
Kaufmann, Kfm., Mannheim.
Bormis, Frl., Cleve.
Hischusus, Fr. Rent., Cleve.
v. Petersen, m Fm. u. Bd., Milwaukee.
Brohmsen, m. Fr., New-York.
Heppert, m. Sohn u. Cour., Paris.
Wolff, m. Fr., Osnabrück.
v. Gotter, Major, Berlin.
v. Forkenbeck, Bürgermst., Framersdorf.
Bücking, Kfm., Alsfeld.
Happe, Dr. med. m. Fm, Hamburg.
Steinitz, m. Fr., London.
Bach, Frl., Worms.
Mayer, Fr. m. Sohn, New-Orleans.
Sidomer-Adams, Fr. Justizrath, Coblenz.
Büttner, Lenzen.

Hotel Trinthammer:
Wechselberg, Kfm. Biskirchen.
Esser, Rent. Nippes.
Herkenrath, Brauereibes m. Fr., Nippes.
Herkenrath, m Fr., Nippes.
Herkenrath, Techniker, Nippes.
Basten, Fr., Köln.
Ewald, Fr., Köln.
Hasselmann, 2 Frln., Celle.
Horn, Kfm., Limburg.

Hotel Victoria:
Reimann, Fr. m. T., Pforzheim.
van der Forren-Ky, m. Fr., Zevenhagen.
Schmittus, Agent, Frankfurt.

Hotel Vogel:
Hering, Kfm., Leipzig.
Ebert, Telegraph.-Insp., Frankfurt.
Preussiger, Kfm, Höhr.
Bauer, Kfm., Weimar.

Hotel Weins:
Pelster, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Müllers, Coblenz.
Laue, Reg.-Ass., Dessau.
Metz, Apoth., Amsterdam.

In Privathäusern:
Villa Panorama:
Godwin, Fr. m. Fam.
Taunusstrasse 45:
Schröder, Thierarzt, Aschersleben.
Wagner, Crimnalrath, Altenburg.
v Seebach, Fr. Oberförster, Gotha.
v. Landwüst, Gotha.

Fremden-Führer.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 6 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Amerikanisches National-Fest-Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6¼ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 2. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	757,9	757,9	758,5	758,1
Thermometer (Celsius) . .	13,0	24,0	15,0	17,3
Dunstspannung (Millimeter)	9,6	6,9	8,4	8,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	31	66	61
Windrichtung u. Windstärke	O. stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Nachts Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 2. Juli 1886.

Geld.			Wechsel.
Holl. Silbergeld	168 Rm. — Pf.		Amsterdam 168.75 bz.
Dukaten	9 „ 51 „		London 20.36 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 „ 17 „		Paris 80.65 bz.
Sovereigns	20 „ 33 „		Wien 161.25 bz.
Imperiales	16 „ 69 „		Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4 „ 19 „		Reichsbank-Disconto 3%.

Aus dem Reiche.

* (Der Bundesrath) beschloß, bei der ablehnenden Haltung eines großen Theiles der Industrie gegenüber der projectirten Berliner Ausstellung für 1888 von der Gewährung des Beitrages von 3 Millionen abzusehen.

* (Wichtig für die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten.) Es hat sich herausgestellt, daß die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten jungen Leute bei der Meldung zum Diensteintritt häufig Sittenzeugnisse vorlegen, welche nicht, wie dies der §. 94, Abs. 2 der Ersatzordnung vorschreibt, den ganzen Zeitraum seit Ertheilung der Berechtigung umfassen. Um den hieraus entstehenden Weiterungen vorzubeugen, haben der Kriegsminister und der Minister des Innern im Einverständniß mit dem Reichskanzler bestimmt, daß dem gegenwärtigen Text des Schemas zum Berechtigungsschein noch folgender Passus hinzugefügt werden soll: „Bei der Meldung zum Dienstantritt ist dieser Schein und ein obrigkeitliches Attest über die sittliche Führung seit Ertheilung der Berechtigung vorzuzeigen." Die hiernach erforderliche Vervollständigung der Berechtigungsscheine soll für diejenigen Personen, bei welchen es sich um die erste Verabfolgung derselben handelt, durch die zuständige Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige, für Diejenigen hingegen, welche bereits mit dem Berechtigungsschein versehen sind, und von der Aushebung zurückgestellt sind, durch die mit der Zurückstellung betraute Behörde (Ersatz-Commission) bei Gelegenheit der Entscheidung auf die bei ihr eingehenden Ausstands-Gesuche (Gesuche um Zurückstellung vom Militärdienste) bewirkt werden. Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten haben also, wenn sie in das Militär eintreten wollen, sich vorher ein Sittenzeugniß über den ganzen Zeitraum seit Ertheilung des Berechtigungsscheins zu verschaffen.

Vermischtes.

* (Briefe König Ludwigs II. an Joseph Kainz.) Wir haben bereits die erste persönliche Begegnung des Königs Ludwig mit dem Schauspieler Kainz, nachdem dieser durch seine Darstellung des „Didier" in Victor Hugo's Drama „Marion de Lorme" den König begeistert hatte, geschildert, und zwar in den eignen Aufzeichnungen des Künstlers, wie sie das „Berliner Tageblatt" brachte. Dieses Begegnen war 1881 geschehen. Der König machte alsdann mit Kainz eine Schweizerreise, nach deren Beendigung er sich, wie das genannte Blatt jetzt weiter mittheilt, in der Nähe von München von dem Künstler trennte. Wir lassen nun auch einige Briefe des Königs an Herrn Kainz hier folgen, wie sie im „Berl. Tageblatt" veröffentlicht sind. Das erste Schreiben hatte folgenden Wortlaut: „Lieber Herr Kainz! Da es heute gerade 1 und ½ Jahr wurden, seit Sie durch die dritte Darstellung des unvergeßlichen „Didier" in „Marion de Lorme" mich mit hehrer Begeisterung erfüllt und hingerissen haben, so drängt es mich, Ihnen nach langer Zeit wieder schriftlich zu nahen. Durch die Macht jener heiligen Erinnerung ward es mir möglich, so geduldig den Wermuthsbecher zu leeren, der mir am 4. und 6. v. Mts. durch Sie gereicht wurde. — Ich begreife es sehr wohl, daß die Aufregung Ihrer Nerven Ihrer Kunst sehr zu Statten kommt, aber fest bin ich überzeugt, daß Sie Ihren Geist durch übereifriges Studiren überanstrengen und daß das Ueberreizen der Nerven nicht anders als schädlich wirken kann. Es ist gewiß in Ihrem Interesse, wenn ich Sie dringend bitte, sich in der hierzu geeignetsten Saison eine längere Pause der Ruhe und Erholung in frischer Luft zu gönnen. In Ihrem letzten mir so theuren Briefe schrieben Sie, daß: „wenn auch oft wilde Wallungen mein Herz durchbeben, mein Herz ist gut. —" Gewiß ist Ihr Herz edel und gut, nie, nie habe ich daran gezweifelt. Allen Segen des Himmels auf Ihr theures Haupt! O möchten Sie nie aufhören, freundlich meiner zu gedenken und mir gut zu bleiben! O üben Sie Ihre herrliche Kunst nie auf Kosten Ihrer theuren Gesundheit aus; ich bitte Sie herzlich darum, bis jetzt aber muß ich fürchten, daß Sie zu viel auf dieselbe losgestürmt sind. So spät es auch war, denn ich habe viel gelesen, so wollte ich den theuren Erinnerungstag, der ja auch der Geburtstag des großen Dichters war, dessen hehrstes Werk uns den Aufenthalt in der himmlischen Schweiz so unendlich verschönte und in höhere Sphären hob, nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen in Gedanken herzlich die Freundes- und Bruderhand zu schütteln und Ihnen tausend innige Grüße zu senden. Ludwig." Die in dem im Wortlaute folgenden zweiten Briefe erwähnte Schlußaufführung war „Der Minnesänger" von Heigel, die als letzte der Separat-Vorstellungen gegeben wurde. Hier den Brief: „Lieber Herr Kainz! Heute waren es 8 Tage, daß ich als Antwort auf meinen Brief vom 10. November Nachts jenen himmlischen Brief von Ihnen erhielt, der mich zu inniger Dankbarkeit für Sie entflammt, so daß es mich drängt, Ihnen hierauf in diesen Zeilen nun auch persönlich mitzutheilen, wie groß meine Freude über den Inhalt des Schreibens ist. In Ihrem letzten Briefe vom 14. haben Sie mir in so warmen, liebevollen Worten Ihre Freude über Ihr Anwohnen bei der Schlußaufführung der für mich gegebenen Vorstellungen ausgedrückt und besonders in so freundlicher Weise zu meinem bevorstehenden Aufenthalte in Hohenschwangau mir Heil und Segen gewünscht, so daß ich dem Zuge meines Herzens folgend, über Ihre Versicherungen von Liebe und Antheilnahme beseligt, Ihnen meinen glühendsten Dank aus ganzer Seele ausspreche. Da ich die Stadt schon am Montag verlassen habe, konnte ich erst hier über die am Schillertage stattgehabte Aufführung von „Kabale und Liebe" lesen. Wie jubelte es auf in meinem Innern über den wahren Triumph, den Sie, theurer, bewunderter Freund als Ferdinand errungen haben. Wie sehne ich mich nach Nachrichten über Ihr Befinden. Hoffentlich sind Sie mit dem Benehmen der übrigen Künstler und Künstlerinnen zufrieden. — Ist Ihnen bekannt, was das Bedeutendste ist, das Hamerling nach der unvergeßlichen Aspasia geschrieben hat? Seien Sie versichert, daß auch ich oft an das denke, was, wie Sie in einem der Briefe zu Anfang dieses Monats mir schrieben, Ihnen öfters durch den Kopf fährt, an den zwischen uns im mündlichen Verkehr durch ein trautes Wörtlein weggewischten Rangesunterschied, den menschliche Satzung aufgestellt hat. Wir sind Brüder durch ein theureres Band als die Natur geschmiedet. Tausend herzliche Grüße sende ich Ihnen aus den geliebten Bergen, wo wir so manche in der Erinnerung theure Tage gemeinsam verlebt haben, ich sende dieselben froh, dem diesmals besonders traurigen Aufenthalt in der Stadt entkommen zu sein, und bitte Sie, wenn Sie zuweilen einen freien Augenblick dafür übrig haben, freundlich zu gedenken Ihres in inniger Liebe an Ihnen hängenden Freundes Ludwig. Linderhof, den 18. November 1882." Bei Beginn ihrer Bekanntschaft im Jahre 1881, da sie noch auf Schloß Linderhof waren, als die junge Freundschaft zwischen ihnen im Aufsteigen war, bat der König eines Tages den ihm lieb gewordenen Künstler, das fremde „Sie" fallen zu lassen und im Beisammensein zu Zweien das Wörtchen „Du" zu sagen. Hierauf beziehen sich des Königs Anspielungen und die Erwähnung des Rang-Unterschiedes. Im dritten Brief ergeht sich der König in Entzücken über einen Brief des jungen Künstlers. „Lieber Herr Kainz! Kürzlich in Hohenschwangau eingetroffen, wo Wir Beide während der Aufführung jenes Schauspiels von Heigel im Geiste weilten, drängt es mich von hier aus diese Zeilen an Sie zu richten. Unfern von hier im Schweizerhause, das in einem höher gelegenen, stillen Thale steht, schrieb ich Ihnen im vorigen Jahre das letzte Mal, am Schlusse des Monats, in welchem Wir nach der Schweizer Reise von einander Abschied nahmen. — Ihr Brief vom 20. war dermaßen wundervoll und entzückend, daß ich, obwohl gewöhnt nur sehr selten zu schreiben, ganz unmöglich darauf schweigen kann — Ich muß es Ihnen selbst aussprechen, mit welch' inniger Freude und unbegrenzter, glühender Dankbarkeit Ihr begeisternder Brief mich erfüllt hat. — O, wie thuen Sie sich unrecht, indem Sie im Uebermaß der Bescheidenheit behaupten, Sie vermöchten nur Worte der Dichter mit den eigenen Empfindungen zu beseelen, und ein Gott hätte Ihnen die Gabe versagt, Ihre eigenen beredt auszudrücken. — Wie sollte es möglich sein, himmlischer zu schreiben, als Sie es thun! In meiner Brust erwecken diese herrlichen Worte ein mächtiges Echo. Nun drängt es mich noch, es Ihnen auszusprechen, wie sehr es mich freut, aus dem theuren Briefe zu ersehen, daß Sie wohlauf und munter sind und der Umgang mit Ihren Collegen sich zu einem freundschaftlichen gestaltet hat. Dies ist entschieden, wie Sie so richtig hervorheben, nothwendig im Interesse des wahrhaft künstlerischen Zusammenwirkens, doch allzuviel möchte ich der Liebenswürdigkeit der so häufig von egoistischen Interessen geleiteten, boshaften und neidischen Collegen nicht trauen! Herzlich danke ich Ihnen, daß Sie auf Hamerling's „Amor und Psyche" mich aufmerksam gemacht haben, ich freue mich, dieses Werk seinerzeit kennen zu lernen, „Ahasver in Rom" las ich einige Jahre vor „Aspasia" und im September 81 den „König von Zion". Herzlich leid that es mir, in München erfahren zu haben, Ihre Mutter, an der Sie mit so inniger Liebe hängen, wäre damals leidend gewesen, wie sehr wünsche und hoffe ich, daß sie bald wieder vollkommen hergestellt werde! — Während ich diese Zeilen schreibe, leuchtet draußen der Mond in zauberhafter Pracht, bescheint die romantischen Seen, im Hintergrunde schimmern die geliebten Berge Tyrols, die Fern- und Höllenspitze, es ist bei Weitem nicht so winterlich, als es im Linderhofe war, von wo aus ich im Schlitten hierher fuhr. Es war spät und so mußte ich flüchtig schreiben. Noch einmal meinen heißesten Dank, theurer Freund, für den erquickenden Brief. Leben Sie wohl, bleiben Sie mir gut, und seien Sie fröhlich und guter Dinge. Vorhin betrachtete ich wieder das Blatt, auf welchem „Didier" und „Saverny" abgebildet sind und welches mir stets eine theure Erinnerung bleiben wird. Des Himmels reichster Segen ruhe stets auf Ihnen! Leben Sie wohl, leben Sie wohl! Von Herzen meine innigsten Grüße. Hohenschwangau, den 25. November 1882. Ludwig."

— (Zum Eisenbahn-Unglück bei Würzburg.) Es ist kein weiterer Todesfall von den Verletzten vorgekommen. In Privatpflege befinden sich noch viele Verletzte, darunter mehrere Russen. Unverletzt im Unglückszug befanden sich Graf Chsloniawsky, Kämmerer des Erzherzogs Ludwig Victor, Vicomte Réne Vigier, Frau Professor v. Helmholz und Frau Werner Siemens aus Berlin. In der Klinik befürchtet man noch einzelne Todesfälle.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Hammonia" von Hamburg am 1. Juli in New-York angekommen.

Räthsel.

Ihr lieben Leut',
Was dies bedeut't:
Hat sieben Häut',
Beißt alle Leut'?

Auflösung des Räthsels in No. 147: Das Erntefest.

Die erste richtige Auflösung sandte Heinrich Wenz, Schüler der Marktschule.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maaß. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe,** keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maaß so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen. Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
7181 **Walramstraße 17.**

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 31
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Verkauf von **Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen** 2c., sowie **Vermiethungen,** als auch **Parzellirungs-** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten fachmännischen Erfahrungen**
Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 9977

Häuser-Verkäufe:

Landhäuser in allen Lagen und Größen.
Privathäuser: Adolphstraße, Adolphsallee, Adelhaidstraße, Rheinstraße, Moritzstraße, Schwalbacherstraße 2c.
Geschäftshäuser: Langgasse, Webergasse, Kirchgasse, Moritzstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Wilhelmstraße, Schwalbacherstraße 2c.
Hotels und **Badhäuser** hier und auswärts.
Häuser mit **Restaurants** und **Bierwirthschaften.**
Häuser für **Handwerker** in allen Lagen.
Bauplätze in allen Lagen.
Kapitalien auf gute Hypotheken 2c.
Feuer-, Lebens- und **Reise-Unfall-Versicherung.**

Michelsberg No. 28. **E. Weitz,** Michelsberg No. 28. 16204

Haus, rentabel, in guter Lage, bis zu 90,000 M. zu kaufen gesucht. Off. **K. 90** an die Exped. 587

Zwei herrschaftliche Villen

Parkstraße 22 und 24

d zu verkaufen. Näh. Parkstraße 24. 17504

Villa, dicht am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut, **zum nachweislichen Selbstkostenpreis** zu verkaufen. Näh. Exped. 921

Ein dreistöckiges Haus zu verkaufen. Näh. Exp. 1347

Herrschaftliches Wohnhaus mit Garten in nächster Nähe des Krieger-Denkmals zu verkaufen. 13 Zimmer, 1 Badezimmer, 7 Mansardräume, sowie im Souterrain Küche, Waschküche, Keller und 2 Dienerzimmer. Näh. durch **Johann Dieffenbach** in **Niederwalluf** im Rheingau. 17706

Eine große, elegante **Villa** von 24 großen Zimmern, 5 Mansarden und schönem Garten ist für **60,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 728

Villa wegen Wegzug, billige Kaufgelegenheit. Näheres bei C. H. Schmittus. 258

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. im Hause selbst. 9028

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 47

Das Haus Wellritzstraße 38 ist **preiswürdig** unter sehr **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum** und **schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser 2c. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler,** Röderstraße 41, 1 St. 7036

Eine mittelgroße **Villa an den Curanlagen** ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Exped. 1128

Villa in Biebrich, Schierstteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermiethen. 1365

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen. Gesunde Lage. Schöne Aussicht auf die Neustadt und das Gebirge. Näh. Biebricherstraße 17. 14022

Bauplatz im **Nerothal** (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Hypotheken-Gelder

zu 4%

sind in jeder beliebigen Höhe für Wiesbaden und Umgegend sofort zu haben bei der Firma (H. 62543)

M. Pollak & Co.

Zeil 54,
Frankfurt am Main. 349

25,000 Mark werden zu 4½% gegen doppeltgerichtliche Versicherung ohne Zwischenhändler gesucht. Näh. Exp. 1639

Auf gute 1. Hypotheke

werden **25—30,000 Mk.** zu 4% ohne Zwischenhändler gesucht. Näh. Exped. 1653

63,000 Mk. werden auf 1. Hypotheke auf ein Haus in prima Lage, Taxe **110,000 Mk.,** per 1. October gesucht. Offerten sub **M. O.** an die Exped. erbeten. 453

20,000 Mk., ⅓ der Taxe, auf 1. Hypotheke in bester Lage zu 4% auf 1. October ohne Zwischenhändler gesucht. Näh. Exped. 1446

Hypotheken-Capitalien

zu **4—4½%** (je nach der Höhe), auf längere Jahre unkündbar. 730

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.

18,000 Mark sind auf erste Hypotheke à 4½% Mitte dieses Monats auszuleihen. Näh. Exped. 1645

Hypotheken-Capital

zu 3½% mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4⅛, 4¼%
½ bis ⅔ der Taxe, 10 Jahre fest. 778
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

50,000 Mk., Hälfte der Taxe, auf erste Hypotheke, in bester Lage, zu 4% ohne Zwischenhändler gesucht. Näh. Exp. 1102

50,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4% auszuleihen. R. Exp. 1157

11,000 Mark sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 17230

27,000 Mk. zu 4½% auf 1. Hypotheke auszuleihen. Näh. Exped. 22667

10—12,000 Mark zu 4½% gegen gute Sicherheit auszuleihen. Offerten unter **K. 100** an die Exped. 588

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei
16723 **E. Glöckner,** Hirschgraben 5.

Wegzugshalber ist ein **Pianino** (kreuzs.) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15522

Prachtv. Pianino billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 45 im Friseurladen. 16824

Ein **Klavier** billig zu verkaufen Rheinstraße 75, 1. St. 16693

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **R. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 140

Ein **Sopha** und **2 Sessel,** mit braunem Rips überzogen, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen Karlstraße 20, 1 Stg. 1177

Ein schöner **Landauer** zu verkaufen bei Schmiedemeister **Roth, untere Albrechtstraße.** 16717

Ein gelber **Jagdwagen** (fast neu), und ein einsp., silberpl. **Geschirr** preisw. zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 725

Neue, elegante **Kinderwagen** billig zu haben **Mauergasse 15.** 1493

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelhaidstraße 62 eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 1234

Adelhaidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, gr. Balkon, Badezimmer ꝛc. auf 1. Oct. ev. auch früher für 1750 Mk. z. vm. 887

Adolphstraße 6, Hinterhaus, Parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. October zu vermiethen. Näh. Vorderhaus, 1 St. 1575

Albrechtstraße 33b (neu) sind 2 möblirte Zimmer auf gleich einzeln oder zusammen, auf Wunsch mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näh daselbst 3 St. 739

Bahnhofstraße 18, I, ist ein gutmöblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen. 1491

Bleichstraße 8, 1 St., möblirte Zimmer zu vermiethen. 713

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. Nicolasstraße 5, Parterre. 7074

Feldstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 17510

Villa Grünweg 4 (vordere Parkstr.) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 611

Göthestraße 3, Hinterhaus, 2 St., eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. im Vorderhaus. 1553

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermiethen. Prächtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolasstraße 5, Parterre. 22158

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstraße 21, 1 St., gut möbl. Zimmer z. vm. 17659

Jahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu vermiethen. Gute Bedienung zugesichert. 609

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. 800

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Kapellenstraße 2, 2 Stg., sind große, luftige, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 16575

Kapellenstraße 4, 1 St., 1 g. möbl. Zimmer frei gew. 1115

Kirchgasse 18, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 1191

Lahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. 1218

Langgasse 43, 2 St h., 1 freundl., schön möbl. Zimmer z. v. 1366

Lehrstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. 1342

Villa Mainzerstraße 6a, Vorderh., möbl. Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 1559

Moritzstraße sind 6 gr. Zimm. m. Balk., Küche, 2 Mans. ꝛc., f. Hause, freie Ausf., auf Oct. zu verm. N. Rheinstr. 33, I. 1252

Moritzstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Nicolasstraße 1 möbl. Zimmer mit u. ohne Küche zu verm. 570

Oranienstraße 4 ein möblirtes Zimmer zu verm. 15363

Oranienstrasse 23, I,

zwei schöne, große, elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension billig zu vermiethen. 6997

Rheinstraße 24 möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermiethen. Auf Wunsch mit Pension. 239

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermiethen. 1635

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner,** Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermiethen. 11995

Röderallee 18, Bel-Etage, ein hübsches, unmöblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermiethen. 1354

Schwalbacherstraße 19a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. 1614

Schwalbacherstraße 19a, II r., möbl. Zimm. m. Pension. 1301

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 1—2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 17584

Sonnenbergerstraße 10

sind in der oberen **Villa** herrschaftliche, möblirte Wohnungen zu vermiethen. 1207

Sonnenbergerstrasse 37,
am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:
8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Lauftreppe. 21079

Steingasse 32 (Neubau) sind mehrere Wohnungen zu vermiethen. Näh. Röderstraße 21. 1398

Stiftstraße 32 (Nerothal) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Balkon und Garten auf 1. October zu vermiethen. Anzusehen täglich von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigenthümer, Oranienstraße 22, P. 1565

Taunusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage** bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden ꝛc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermiethen. Anzusehen täglich Vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 7410

Taunusstrasse 26 ist die 2. Etage, enthaltend 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu vermiethen. 17718

Taunusstrasse 45 ist vom 15. Juli ab die schön möblirte Bel-Etage mit Balkon, mit oder ohne Küche zu vermiethen. 457

Walramstraße 12, 1 St. l., ein möbl. Zimmer sof. bill. z. vm. 737

Webergasse 3 im „Ritter" ist per 1. October (im Flügelbau links) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden, sowie Holz- und Kellerraum, zu vermiethen. Daselbst ist per 1. October (im Flügelbau rechts) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, einer Mansarde, zu vermiethen. 1388

Webergasse 4, nahe am Curhaus, Mittelbau, 1. Stock, sind 1 auch 2 gut möblirte Zimmer zu vermiethen. 1524
Webergasse 21 möbl. Zimmer auf gleich zu vermiethen. 1632
Möblirte Villa **mit großem Garten** (am Curgarten) in hoher Lage ist **ganz** oder **theilweise** zu vermiethen. Näh. Exp. 16072
Ein Landhaus im südlichen Stadttheile, ruhige Lage, 11 Zimmer, ½ Morgen großer Blumen-, Gemüse- und Obstgarten, ist sofort auf mehrere Jahre preiswürdig zu vermiethen. Näh. Expedition. 1637
Eine freundl. Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller ist an ruhige Leute auf 1. October zu vermiethen. N. bei Gärtner Steitz, Frankfurterstraße 23. 1544
Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermiethen Adelhaidstraße 16. 3255
Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines **Haus,** Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602
In einer schönen Bel-Etage bester Curlage finden 3—4 Personen Wohnung mit guter, kräftiger Pension à 4—4½ Mk. täglich. Näh. Exped. 16644
Möblirte Zimmer mit guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 15718
Möblirte Zimmer frei geworden mit Pension, gute Küche, Friedrichstr. 19, 2. Et. 16230
Möblirte Zimmer zu vermiethen Roderallee 28, 1. Etage. 8896
Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37
Möbl. Wohn- und Schlafzimmer per October (auch früher) zu vermiethen Wellritzstraße 1, 1 St. 1473
Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839
Ein auch zwei schön möblirte Zimmer sind auf sofort zu vermiethen Grabenstraße 12, 2. Etage. 1631
Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer event. ein Zimmer zu vermiethen Friedrichstraße 14, 1. Etage. 1617
Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426
Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen Jahnstraße 21. 16512
Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24, 1 St. lks. 516
Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 726
Möblirtes Zimmer z. v. Philippsbergstraße 21. 873
Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermiethen Mauergasse 14, 1 St. hoch. 838
Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen Schulgasse 2, I. 861
Gut möbl. Zimmer zu vermiethen Rheinstraße 42. 1432
Parterrezimmer billig zu verm. Geisbergstraße 10. 1051
Freundl. mobl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. lks. 9471
Ein schön möbl. Parterre-Zimmer z. verm. Moritzstraße 12. 17014
Ein gut möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstraße 37, II. 15358
Ein großes leeres Parterre-Zimmer ist sofort zu vermiethen Wellritzstraße 30, Parterre. 17345
☞ Eine Mansarde an einen einzelnen Herrn zu vermiethen Mauritiusplatz 2. 1199
Freundl. **Mansarde** per 1. August z. vm. Walramstr. 29. 1538
Ein gut möbl. Mansard-Zimmer in einem schönen Hause, bei anständiger Familie, zu 10 Mk. monatl. Bleichstr. 2, III. 1284
Ecke der **Bleich-** und **Helenenstraße 1** ist der **Eckladen** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Hofräumlichkeit** sofort oder später zu vermiethen. 13929
Albrechtstraße 41 **Werkstätte,** sowie große **Keller** z. verm. 1486
Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgerg. 27 im Laden. 17665
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 21. 1308
Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Dotzheimerstraße 20, H. 1587
Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 14. 1633
1 reinl. Arbeiter kann Logis erh. Feldstraße 10, 1 St. l. 1542
In **Bierstadt No. 193** ist eine **Scheune,** auch getheilt, zu vermiethen. 1317

Eltville a. Rh.,
mit Aussicht auf den Rhein, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermiethen. Näh. Exped. 1151

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6. 6314

Badhaus „zur goldenen Kette",
Langgasse 51. 7818
Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Pferde- und Bügeldecken
2½ und 3½ Mark per Stück.
17452 **Michael Baer, Markt.**

Wo steht heute die Sonne? *

Der 21. März. Aufstieg vom Aequator. Die Schneestürme in Mittel-Europa. — **Der 1. Mai.** Zweite Etappe. Die Hagelstürme. — **Der 21. Juni.** Der zehntägige Stillstand. Der Höhepunkt der Regenfluth.

Am 21. März steht die Sonne senkrecht über dem Aequator: in Amerika über dem ganzen Amazonas, von der Quelle bis zur Mündung, in Afrika über dem unteren Congo und den Quellen des Nil, in Asien über den Sunda-Inseln, Sumatra, Borneo, Celebes. Wo sie senkrecht steht, erhitzt sie den Boden des Landes auf 50—60 Grad C., das Meer auf 30 Grad. Von dem Meer steigen den ganzen Tag eine Menge Dämpfe in die erwärmte, wasserlose Luft; sie erheben sich bis zu großer Höhe, — nicht selten bis an die Eisgrenze der Luft, 5—6000 M. hoch — und ziehen nach dem trockenen Lande hin. In der Höhe werden sie erkaltet, sie werden dichter und schwerer und fallen in die wärmere, leichtere untere Luft herab. Der rasche Ausgleich von kalter und warmer Luft bringt den Blitz, mit Gewitter stürzen die Dampfmassen als Regen herab. **

Im ganzen Gebiet des Amazonas, am Congo und oberen Nil, über den Sunda-Inseln regnet es um diese Zeit jeden Tag. Am Morgen ist die Gegend in Nebel und Dampf gehüllt, so dicht wie in einem Dampfbad; am Mittag ballt er sich zu Wolken; am Nachmittag bricht ein Gewitter mit heftigem Regen herab. Nach dem Regen ist Ruhe und klarer Sonnenschein (vornehme Leute laden ihre Gäste „nach dem Gewitter" ein); am anderen Morgen beginnt das Spiel von Neuem. Regen und Wärme bringen einen Pflanzenwuchs, wie wir ihn gar nicht kennen; baumhoch, thurmhoch wachsen die Bambu, Papyrus und andere Schilfgräser in einem Sommer empor.

Bei uns stand die Sonne um jene Zeit noch schräg. Die Winterkälte hatte noch alle Fasern in Bann gelegt und eisiger Wind ließ Menschen und Thiere frieren. Die Alpen waren noch in Eis gebannt, Italien litt von Frost und Sicilien, die ewig grüne Insel, war von der Spitze des Aetna bis zum Fuß am Meere in ein großes Schneegewand gehüllt. Die Sonne brachte unser Meer nicht zum Verdampfen und vom Süden kam kein Dampf zu uns geflogen. Der Weg war zu weit für das Gewölk und große Sperrnisse lagen im Wege. Aber bald sollten wir die Wirkung der steigenden Sonne gewahren.

Am 15. April traf ein großer Wirbelsturm den Staat Minnesota in Nordamerika. Er war von dem Missouri über den oberen Mississippi nach den oberen canadischen Seen gezogen. Das Gewölk aber kam von der Ostküste von Südamerika; dort hatte die Sonne es aufgesogen. Mit dem Golfstrom kam es nach Texas, dem unteren Mississippi hinauf zum Red River. Hier beginnt eine große Sandwüste; sie zieht von den Felsengebirgen im W. nach den Alleghanies im O. (von 90 bis 75 Grad ö. L.), von den Ozarkbergen bis an den Platte-River (von 35 bis 45 Grad n. Br.), nach jeder Richtung 150 deutsche Meilen breit. Die Felsengebirge im W. lassen keinen Tropfen Wassers herüber; trocken und dürr liegt die öde Sandfläche. Die Dämpfe, die der Golfstrom dorthin sendet, werden von der trocknen Luft verflüchtigt, zu großer Höhe, bis zu 4000 M. und höher, gehoben. Zu St. James am Missouri (48 Grad n. Br.) stürzte das Gewölk herab; aus der Eis-Zone in die heiße Luft brechend, schuf es den Blitz, den Hagel, die wirbelnd zur Erde fuhren; auf 70—80 deutsche Meilen wurden Bäume, Häuser, Menschen und Thiere vernichtet.

* Nachdruck verboten.

** In der Rheinebene bei Karlsruhe berechnete ich einen Blitz auf 4000 M. Höhe. In 12 Secunden fiel der Donnerschlag, in der 37. Secunde der Hagel.

Der Sturm war ein Vorbote für Europa. Kaum zwei Wochen später, am 3. bis 7. Mai, ward Mittel-Europa von einem Schnee-Sturm betroffen. Ueber den Ocean, im gleichen Bogen wie der Golf-Strom, zog der Wetter-Strom nach der Küste von England und Frankreich. Am Nordrand vom Harz und böhmischen Gebirg brach ein Zug herein auf Böhmen, Mähren, Ungarn, indeß ein zweiter Zug längs der Alpen durch Oesterreich, Steyermark, Kärnthen nach Bosnien fuhr. Am Balkan trafen sie zusammen; am schwarzen und aegeischen Meer waren sie vertobt.

Anfangs Mai stand die Sonne senkrecht über Jamaica, über dem Senegal, über Aden am rothen Meer, über Bombay, Manilla. 30 Grad C. im karaibischen Meer, 50—60 Grad über dem Sudan, in Arabien, auf der Halbinsel Dekkan. Ein zweiter Wirbel-Sturm kam am 11. Mai zum Missouri. Die Dampfmassen waren stärker wie am 15. April: sie kamen deßhalb südlicher, bei Kansas am Missouri, 38 Grad nördl. Br., zur Erde. Jene waren vom Amazonas bis St. James 7—800 deutsche Meilen weit geflogen; diese von Jamaica bis Kansas nur 350—400 Meilen. Ein Wirbel-Sturm, stärker wie der erste, brach herab; Missouri, Indiana, Ohio wurden getroffen; bis zu den unteren canadischen Seen, 120 bis 130 deutsche Meilen weit, wurden die Fluren, die Farme, die Städte verwüstet.

Auch dieser erreichte Europa. Ein anderer Wetter-Sturm hatte inzwischen ihm Bahn gemacht. Am 11., 12. Mai traf er England, die ganze Insel mit Regen beträufend, Norddeutschland dann, die Stadt Krossen zerstörend. Im Süden ein Arm hatte Spanien erreicht, Madrid, dann Genua und Brescia am Fuße der Alpen. Von diesem ist die Herkunft aus Nordamerika nicht bekannt geworden. Sie lag aber dort und muß in die Zeit zwischen dem 15. April und 11. Mai in die Mitte fallen.

Der Wirbel von Kansas (11. Mai) traf Europa vom 22.—24. Mai; diesmal mit verderblichem Hagel. Von Bordeaux kam er gezogen, an dem Auvergner Gebirg vorbei, zu den Alpen; Lausanne, München, die obere Donau wurden getroffen, dann Böhmen, Mähren u. s. w. Ueber Paris ging ein Zug zu dem Mittelrhein, nach Wiesbaden, den Main hinauf gen Nürnberg zu. Ein dritter Zug kam dem englischen Canal entlang zum Niederrhein, von Wesel bis Emden an der Nordsee, in großer Breite durch das deutsche Niederland fahrend, bis nach Sachsen, Schlesien u. s. f. In schmalen Streifen von wenigen Stunden Breite, aber furchtbar verheerend, die Felder, Wein- und Obstgärten zerstörend, sauste der Hagel-Sturm dahin. 400 Stunden lang, von Bordeaux bis Prag, und 200 Stunden breit, von Lausanne bis Emden, ging der verderbliche Zug.

Wo steht nun heute die Sonne? Am 21. Juni schreitet sie bis zum 23. Grad nördlicher Breite, dem Wendekreis des Krebses. Er zieht, über Havanna, die Gegend von Ferro, über Mekka, Calcutta und Hongkong. Der Golf von Mexiko wird heute auf 30 Grad C. erwärmt. In Aegypten und Arabien brennt die Sonne mit 50—60 Grad. Hier aber fällt kein Tropfen des Regens; vom Cap Blanco, im Süden von Ferro, bis nach Mekka, durch ganz Afrika und Arabien herrscht eine ewige Dürre. Die Wolken steigen bis zur Eisgrenze, 5—6000 Meter, empor; sie gewinnen aber nicht den Boden des Landes, weil die glühende Ländermasse allen Dampf zerstiebt. Sie jagen unsichtbar über die Sahara dahin; an den Spitzen des Atlas-Gebirges sinken sie erst herab, ein paar kurzlebige Ströme zur Wüste entsendend, dann Marokko, Algier und Tunis bis zum Meer hin bewässernd. Regen- und wasserlos bleibt die Sahara, ganz Libyen, Nubien und Aegypten.

Die alten Könige von Theben, die 30 Fuß tief im Boden sich bargen, werden von der Hitze emporgejagt. Nur der alte Cheops, der 102 Fuß tief in ein Felsengrab sich legen und ein 480 Fuß hohes Steindach darüber bauen ließ, mag sorglos da unten schlummern, daß der „Sarkophagos“* ihn nicht verzehre. Aber der alte Abraham im Hain Mamre sammt seinen Sprossen Isaak und Jacob sind längst verzehrt; der König David, der weise Salomo und die Rose von Schiras in der Höhle von Zion sind verglüht von dieser Juni-Sonne. Vergeblich pilgern die Erben Mahommed's zum Grabe des Propheten, denn kein Atom von ihm webt unter seines Grabes Decke. Babylon und Ninive sind verzehrt von diesem Sonnenbrand; keine Palme mehr grünt, wo Ninus seiner unsterblichen Königin die Prachtgärten schuf, und von den Weiden zu Bab-el, wo trauernd die Israeliten ihre Thränen zum Strome Phrat hinabsandten, stehen nur ein paar knorrige Nachkommen an den Ufern des versiechenden Stromes.

* „Sarko-phagos“, der „Fleischverzehrer“, d. i. der glühende Kalkfelsen.

In Calcutta aber, am Meeresstrand, gießt strömender Regen herab. Die Gletscher des Himálaya schmelzen und senden die Fülle der Wasser; der Djumna, der Ganga vermögen sie nicht zu fassen. Das Dickicht der Bambu, der Palmen ist von Wasser durchtränkt, das Gethier rettet sich schwimmend auf's Trockene, denn Meilen weit ist die Ebene mit Wasser bedeckt, die Häuser umfluthet; die Menschen fliehen auf Kähnen und Booten zu fernen Höhen, zu Freunden, zu Fremden, in die Wildniß und harren, bis der Strom, der gewaltige, gnädiglich wieder von dannen zieht.

Was bringt die Sonne uns heute, uns, den stiefmütterlich bedachten Europäern? Die Wetterzüge, die vorausgingen, ließen es errathen. Am 21. März stand die Eisgrenze der Luft, die im hohen Sommer zu 3000 bis 4000 Meter bei uns steigt, noch auf 2000 Meter. Aller Wasserdampf, der in diese Höhe kam, ward zu Schnee und Eis verwandelt; wir waren vom Frost noch gebannt. Anfangs Mai schoß die Sonne eine Bresche in dieses Frostgebiet; es bröckelte aber der anstehende Schnee noch herab und begrub unsere Felder und Wälder. Mitte Mai kam der stärkere Anprall; im Kampf der kalten und warmen Luftströme wurden wir mit Hagel beschossen, der einem Granatenregen gleichkam. Heute sind die Contraste gelöst.

Die Sonne sandte fort und fort ihre Gesellen, die Dampfwolken, vom Ocean herzu; das Land war nicht mehr erhitzt; es konnte kein Hagel mehr fallen. Die Sonne steht uns aber jetzt so nahe, daß wir fast die gleiche Wirkung verspüren, wie Afrika und Süd-Amerika am 21. März. Die Dampfmassen kamen so dicht in solcher Fülle, daß sie, wie in den Tropenländern, Tag für Tag zu Boden fielen. Das Wasser füllte Bäche und Ströme und schädigte die Fluren, die Dörfer und Städte. Aus Nord-Amerika wurden von Carolina große Regengüsse gemeldet; hoch angeschwollene Flüsse überschwemmten das Land, rissen Dämme und Brücken fort. In Europa waren die Regengüsse ebenso gewaltig. Hier am Rhein und am Main wie im Norden von Deutschland, Hamburg, Berlin, Breslau, in Böhmen, in Wien und in Ungarn bis zum Banate, sind Regengüsse gefallen, welche die Flüsse und Ströme schwellten und verderbliche Ueberschwemmung brachten.

Die Sonne hat aber ihr Gesetz. Vom 21. Juni bis 1. Juli verbleibt sie an der Grenze. Von diesem Tage an zieht sie zurück nach dem Süden und mit ihr muß das Wetter sich wenden. Denn dies zeigt uns der Vorgang innerhalb der Wendekreise. Wo die Sonne den Regen ausgießt, da strömt die Luft hinzu. Sie schreitet vom Aequator nach Norden und mit ihr die Ströme der Luft. Da wo sie nach Süden kehrt, wenden auch die Winde nach Süden und mit ihr die Züge des Regens. Diese wandeln nach großem Gesetz. In drei Perioden kamen die Stürme gezogen, mit Schnee erst, mit Wirbel und Hagel, zuletzt mit langströmendem Regen. Der höchste Ausguß ist aber der Anfang vom letzten.

Am 18., 19., 20. Juni, einen Tag vor dem höchsten Sonnenstand, brach der stärkste Regenguß herab, den die ganze Sturmperiode brachte. Von London über ganz Norddeutschland bis nach Schlesien und Polen, von Paris über Mittel-Deutschland bis nach Böhmen, von Bordeaux über die Alpen bis nach Wien, zu den Karpathen ging eine ununterbrochene Regenfluth. Zweimal vierundzwanzig Stunden ergoß sich der Strom aller Orten, in London wie in Schlesien in gleicher Stärke, in Wien an einem Tag 110 Millimeter des Regenmesser füllend. Ein dichter, schwerer Nebel folgte der Regenfluth; der ganze Tag der Sonnenwende war mit einer Düsterniß behangen, als hätten die zwölf Götter um Balburs Tod den Trauerschleier vorgezogen. Kleine Regengüsse folgten, mit Sonnenblicken dazwischen, wie ein Götterlächeln unter schweren Thränen. Dann aber schwanden die trüben Gehänge und in hellem Glanze strahlte der Himmel, die Erde.

Wie es weiter geht — wir wollen nicht prophezeien. Denn Arago sagt schon: Wie hoch auch die Naturforschung steigen wird, sie kann niemals das Wetter berechnen. Es kann Jemand ersinnen, so viel Pfund Pulver brauche ich, um eine Granate nach jener Festung zu senden; er kann den Bogen berechnen, in dem die Granate fliegt; aber er kann nie sagen, wohin die Splitter der Granate fliegen. Die Kraft der Sonne kann man berechnen, den Gang der Luft- und Meeresströme auf die Karte zeichnen, aber die Explosion der Wolken ist unermeßbar.

Darum können wir nicht sagen: die Sonne schreitet heute von uns fort; es muß nach so viel Tagen der Regen enden. Das Gesetz der Ausgleichung, das in der Natur stets herrscht und im großen Ganzen mit Maß und Regel auftritt, läßt aber uns schließen: Mit der südwärts ziehenden Sonne müssen die Wetter sich legen. Nach demselben Gesetz, nach dem der von Wettern strotzende Frühling kam, muß ein trockener, von Wettern freier Sommer folgen.

Frankfurt, am 1. Juli 1886.

Heinrich Becker.